Wiesbadener Tanblatt.

Gerlag Langgaffe 21 "Lagbierthaus". Sdatten-halle geoffnet ven b libr morgens bis 7 fibr abends.

Wöchentlich

2

13 Ausgaben.

Fernruf: "Tagbietibeno" Nr. 6650-53. Son 8 Uhr morgend bes 7 Uhr adende, außer Chemias.

Bezuge-Breis für beide Ansgaden: Mt 4.06 riertelistrich burch alle bemiden Boltanbalten, auslässenlich der Berlag Lasgasfte A. sine Bringerische Mt 4.06 riertelistrich burch alle bemiden Boltanbalten, auslässenlich Webrigelb – Bezuge-Britalburgen nehmen andervom entgegen, in Bisebaden die Zweighen Mismaterung in immet die Andgabeliellen in allem Teilen der Tabet; in Bisebaden die berrigen Redigen gebeitellen und in Endernach die betreffenden Tagbiart-Tröger.

Angeigen. Bris für die Seile: 15 Sig für derliche Angeigen im "Arbeitemarti" und "Kreiner Angeiger" in embellicher Seiterm: 20 Eig. in baron abweichender Sobandiaderung, forwe für alle übeigem ärtlichen Angeigen: 30 Sig. für alle andsvartigen Ungeigen; 1 ML für detliche Arliamen: 2 All ein answertige Reflamen; Sange, delbe, privete und viertel Geiten, durüligweid, nach befanderer Werechnung.
Der wiederbotter Antrodume underendeberer Angeigen in fungen ihr einen eine einderendere Voordandere

Augergen-Annahmer. flux bir Abendenen India bie litter Abteilung des Biedbabener Engblatto: Berlin W., Batobamer Str. 121 K. Fernfpr.: Ams Lapon 6:302 n. 6203. Tagen und Blaben wird bine Aernahmen.

Dienstag, 5. Dezember 1916.

Abend-Ausgabe.

Mr. 592. - 64. Jahrgang.

Die Bahn Butarest= Cargoviste=Pietrovita überschritten. Erfolglosigkeit der ruffild rumanischen Entlastungsangriffe bei Dorna-Watra.

4500 neue rumanische Gefangene! Der Tagesbericht vom 5. Dezember.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 5. Dezember. (Amilich.)

Westlicher Kriegsschauplas.

Pecresgruppe Aronpring Rupprecht.
Im Frühnebel frießen nach fiarter Artilleriewirfung englifche Abteilungen öftlich ber Straße Albert. 28 arlen.
court vor; sie wurden durch Feuer guruck sewiesen.
Bei uachmittago sich besternder Sicht wurde der Geich ühlampf an der gangen Sommefront stärter und blieb
auch während der Racht lebhafter als in der lenten Zeit.

Citlicher Briegsichaublas.

Front bes Generalfeldmarichalls Bring Leopold von Banern.

Süblich ber Bahn Tarnopo - Krasne fliegen bei Augustowla vergeblich ruffifche Abreilungen gegen ein ihm entriffenes Grabeaftiid por.

Front des Generalvbersten Erzherzog Joseph. Während erneute Angrisse der Russen am Capul nordöstlich von Dorna. Watra, im Butna., Trotssul- und Uztale offine jeden Erfolg blieden, haben deutsche und österreichischungarische Truvpen an den Bortagen verloren e, sür und wichtige Söhenstellungen im Sturm zurück genom men. Bei diesen zum Teil erditterten Kämpsen blieden am Werch (füdlich des Tatarenvasses) über 100 Mann und 5 Maschinengewehre, am Mt. Remira (nördlich des OjtazTales) 350 Gesangene mit 8 Maschinengewehren in unserer Hand.

Secrestruppe bes Generalfelbmarichalls ben Madenfen. In ber Berfolgung ben Biberftanb feinblicher Rachhuten brechenb, hat bie 9. Armee bie Bahn Bufareft. Zarbovifte. Bietrofita oftwarts überfchritten.

Die Donau-Armee folgte nach ihrem am unteren Argeful gegen ftarte gahlen mabige Aberlegenheit erfochtenen Siege, an bem insbesondere die 217. Infanterie-Division rühmlichsten Aufeil batte, dem weichenden Feind bis an ben Abschnitt, mit bem finten Flügel barüber bin au &.

Der Ditflugel wies in ber Gegend ber Donaunieberung rumanifcherufifche Angeiffe blutig ab.

Die gestern gemelbete Gefangenengahl vom 3. Dezember erhöht fich auf 12 500; bei ber 9. Armee find noch 2000, bei ber Donau-Armee 2500 Mann, lettere 22 Infanterie- und 6 Artillerie-Regimentern angehörend, hinzugekommen.

In ber Dobrubicha feine größeren Rampfhanblungen.

Maxedoniiche Front. Oillich ber Gerna baben fich neue Gefechte entwidelt; ferbilche Borftoge bei Bahovo und Ronte an ber Meglenafront find gescheitert.

Der erfte Generauguarmermeifter.

Für uns günftiges Fort chreiten ber Kämpfe füdlich und weitlich son Bufareft.

W. T.-B. Berlin, 4. Dez., abends. (Amtlich.) Frib icheiterte englischer Borftog bitlich von Le Sars. Conft im Somme-Ochfet nichts Wefentliches.

Rampfe füblich und weftlich von Butareft in für und gunftigem Fortichreiten,

Rene Erfolge vor Bufareft!

W. T.-B. Bien, 5. Dez. (Drabtbericht.) Aus bem Arieaspresseauartier wird vom 4. Dezember aben bs gemeldet: Südwestlich Bufarest wurde ber Feind über ben Argesu geworfen. Nordwestlich ber rumänischen Sauptstadt werden unsere Ersolge weiter ansgebaut. In den Aurpathen stellenmeise Aufleben des Kampses, dessen Berlauf fur uns günstig ist.

Der amtliche bulgarische Bericht. Bejetung von Entistoci.

W. T.-B. Solia, 5. Dez. (Draftvericht.) Generalftabsbericht. Mazedonifche Front: Der Feind eröffnete ein sehr heftiges Artillerieseuer gegen die höhe nordwestlich bon Bitolia. Im Gernahogen schwache Tätigseit der feindlichen Artillerie. Oftlich der Gerna sehr heftiges Geschühfeuer. In der Front der Belasica Planina Rube. In der Struma zeitweiliges Artillerieseuer und Patrouillen-

Rumanifde Gront: Un ber Balachei bauert | ber Bormarid an. Der Feind verfuchte, unferen rechten Flügel augugreifen, wurbe aber gurudgeworfen. In ber Donau zwifden Tutralan und Gernavoba Artiflerie- und 3nfanteriefener. In ber Dobrubicha Artillerie. tatigfeit an ber gangen Gront. Rach bem volligen Sheitern ber feinblichen Angriffe, bie in ben brei letten Tagen gegen unferen linten Glügel awifden Gatistoci und ber Donau gerichtet wurden, jog ber Gegner heute enb. gultig in feine alten Stellungen gurud. Unfere porgefdiobenen Abteilungen befesten Gatietoej. Die feinblichen Berlufte find fehr ich mer. Allein bor ber Dobe 234 gablten wir 600 feinbliche Leichen. Bir machten 80 Golbaten gefangen und erbeuteten 4 Mafdinengewehre. In ber Bront am Schwarzen Meer befchoffen swei Rriegsichiffe Conftanța. Menichen fielen ber Beichiegung nicht gum Opfer.

Die uns gufallenden Borrate Rumaniens.

Berlin, 5. Dez. Zu dem Giege am Argeju jchrecht Wajor Moraht im "B. T.": Alles zwiammengezogen, gibt uns die Eroberung von rund einem Drittel rumänischen Bodens eine ganz bedeutende Kriegstraft. Das, was die Geger verhindern mollten, die Mittel zur Fortführung des Krieges Us zum Siege zu finden, ist uns durch unsere kapferen Deere, durch die Treue unserer Berbündeten, durch die Opferwilligkeit der Geimat, durch die Energie der Heeresteitung zugefullen. England sieht seinen schnichtichen Kriegsplan, der auf die Aushung erung Deutschlands hinzielte, ind Wanten der geroten.

Die gewiffenlose Abschiebung ber Bivilbevölferung.

W. T.-B. Berlin, 4. Dez. (Amtlich.) Bie bie ruffifche Beeresleitung in Bolen und Bolbpnien, bebroht auch bie rumanifche in der Baluchei ben größten Teil ber Bivilbevöllterung duch Abschieben nach dem Often in gewiffenlofester Beife am Gof indheit. Leben und Befit. Lange Kolonnen von Flücktlingen, die felbstwerftanblich mit bem raschen Bormarich unserer Trappen und der Flucht ber Rumanen nicht Schritt halten konnten, lagern unter freiem Simmel und find Hunger, Reantheit und Clend preisgegeben. Das Berjagen der Bevölferung von ihrer Scholle ift tarifd fcon beshalb finnlos, weil burch bie Flüchtlings-tolonnen auch bem rumanifden Rudgug Gowierigteiten bereitet werben, Die bie gurudflutenben Truppen einfach baburch zu befeitigen fuchen, bag fie Menschen und Bieh wie die Bagen mit ben Sabfefigfeiten erbarmungelos in ben Strafengraben werfen. Die bon ihrer Regierung gur Mucht veranlagte und bann in folder Mrt im Stich gelaffene Bevöllerung ergibt fich naturgemif, von Ralte, Sunger und Krantheit getrieben, Raub und Blunberung. Unfere Truppen finden die bornehmiten Saufer von ihr erb rochen, gunächft als Bufluchtsfrätten benutt und bor bem Beites neben ausgeraubt. Ebenfo werben bie verlaffenen Baufer ber Aludilinge bon ben gurudgebliebenen Ginmobnern ge. beandichabt. In rumanifcen Armeebefehlen aber mer-ben die Folgen biefes unfaggemagen gewiffenlofen Abjchiebens dahin entstellt, daß die Deutsche na das Land und seine Borräte verwüsten. Wie haltlos diese Behauptung ist, gebt allein daraus hervor, daß es ja im eigensten Interesse unserer Truppe liegt, ihre Ourriere unversehrt zu er halten und die Borrate des Landes fparfam und fach gemäß gu berteilen.

Lord Cecil über die "außerordentlich ernste" Lage.

W. T.-B. Lundon, 4. Dez (Unterhaus.) Lord Robert Geeil erflätte auf eine Anfrage Ich bedauere, erflären zu umssen, daß die Lage in Grieckenland außerordentlich einflichen haft die Ind die Arch der formellen und wiedetholten Verlicherung des Königs von Grieckenland und der Regierung, daß feine Anheitörungen geduldet würden, wurden hächst verräterische provozierende Angriffe auf die Abteilungen zen der Alliierten unternommen, die von dem franzöhischen Admiral am 1. Dezember gelandet wurden. Zahlreiche Berluste waren die Holge. Ein belitändiger Vericht liegt noch nicht von. Die britische Regierung ist der Anssicht, daß die Berintwortung des Königs und der Regierung ist werden vurden. Sie erwägt mit den anderen Berbündeten sofortige Schritte, um eine radikale Lösung der Lage, die entstanden ist, zu sicheru.

Die Erhebung Griechenlands. Räheres über die Borgange am kritischen 1. Dezember.

W. T.-B. Retterbam, 4. Dez. Rach zuverlässigen Rachnichten, die in hiefigen diplomatischen Kreisen vorliegen, haben
sich die dereits von anderen Seiten gemeldeten Vorgänze in Alben am 50. Aovember und 1. Dezember in folgender Weise abgespielt: Rachdem die griechtiche Regierung die von der Entente verlangte Anslisserung des Kriegsmaterials abgelehnt hatte, stellte Admiral Fournet für die Dewilligung der Ententesowerung ein auf acht Tage lautendes Ultimatum, das am 1. Dezember ablief. Am Tage vorher melbeten sich Tansende griechticher Moservisch freiwillig zur Armes. In der Racht vom 30. Rovember zum 1. Dezember landeten Truppen der Entente sowie italienische

Sibaten im Biraus und maridierten gegen Athen ver. Die griechische Armee Leiftete Biberftand. Es untwidelte fich ein Rampf, der ben gangen 1. Degember andauerte. Gegen Abend Combardierte die verbündeie Flotte vom Phaleron ber bie öftlich en Stadtteile Athens. Rehrere Goanaten platten in unmittelbarer Nähe des Königsschlosses, eine 2 Meter vom westlichen Portol. Der griechischen Armer gelung es allmählich, die bier und bort verstreufen Truppenteile der Entente fest gunehmen. In der Racht zogen sich die Truppen der Entente nach tem Birdus gurud. Böhrend bes Rompfes ericbienen die Gefandten der Entente beim Routg und legten ihm erheblich herabgemilverte Forberungen vor, Grobien jedoch, buis im Falle ihrer Ablehnung das Geschwader die nächsten Tage Die gefamte Stadt mit Gefdigen ichwerften Ralibers bombarbieren werbe. Um bien geweihten Statten ber bellenifden Rultur gu retten und ine gefamte givilifierte Belt por einem unemenlichen Beriuft zu bewehren, fich fich die griechische Regierung ge-zwungen, die Auslieferung von sechs Gebrasbatterien angubieten. Die Bertreier ber Entente bebielten fich bor, ihren Regierungen hierliber gu berichten. Babrend bee Rempfes am 1. Dezember hatten bie Benigelitten in Athen Ummben veranstoltet, die fich bis in die folgenden Tage ouebehnten und bann mit Gewalt unterbrudt wurden.

Der Sonntag rubig.

W. T.-B. Athen, 3. Dez. (Meldung des Menterschen Bureaus.) Der Lag war ruhig, aber es herrichte große Beforgnis.

Maes Ariegsmaterial aus Athen entfernt.

W. T.-B. Bern, 4. Dez. Corriere della Seca gufolge hat die zeiechische Militärliza alles in den Athener Depots befindliche Miterial nachts auf Militärfuhrwerken und Militärautomobilen in Michtung des Barnas weggeschafft.

Bebeutenbe Berlufte ber Ententetruppen.

W. T.-B. London, 4. Dez. Die "Times" erführt ans Athen bom 2. Dez.: Im genzen wurden am Freitagfrüh 3000 Mann Ententeiruppen ausgeschifft. Sie sind in drei Abteilungen noch Athen vorgerück. Als sie an den Bunken ankamen, die ihnen angewiesen worden waren, handen sie sie von griechischen Erzupben beseht, die, als sich die Allierten purückzischen begannen, senerten. Der Kamps begann vormittigs 101% Ubr und endete, nachdem ein Baffen stillstand zeichlossen worden war, nachmittags 2 Uhr. Die Allierten hatten bedeutende Verluste, namentlich die Fraliener litten sehenten wurden. Am Samdiag begannen die Unruhen auss nene und deutrien fait ten ganzen Tag sort. Matcosen senee und deutrien fait ten ganzen Tag sort. Matcosen senee und deutrien katten ganzen Tag sort. Matcosen senee und deutrien fait ten ganzen Tag sort. Matcosen senee und deutrien katten ganzen Tag sort den Benigesischen, Kalt den ganzen Tag sort den Benigesischen, das eine Granate in den Errien des Solasied, eine in die Palasische und eine dritte in den inneren Salah-hof siel.

Der "Temps" forbert militärisches Ginschreiten bes Bierverbandes!

W. T.-B. Bern, 5. Dez (Tribbericht.) Ter . Temp' be dau ert die Wendung, die die letten Ereignisse in Athau penonumen haben. Das Blut verlangt dringend so fortige militärische Sicherheitsmaßnahmen und führt aus: Wie überschähen zwar nicht die Mities, über die der König, Streit und Dusmanis verfügen, aber die Orientarmee, die auf der ganzen Front dom Verspasse die Orientarmee, die auf der ganzen Front dem Verspasse die Orientarmee, die auf der ganzen Front dem Verspasse die Orientarmee, die auf die Sicherheit. Sollte das Athener Borgehen Lachabnung sinden und sich in Ihessalien Küstungen zeigen, so misse Salonist, der Krundpfeiler den Sarvails Armee, mindestens hinsächlich der Verpflegung darunter leiden. Ohne die Fragen der früheren diphomatischen Verhandlungen anzuschneiden, müssen wir uns bergegenwärtigen, daß die augenblickliche Lage der allem einen militärischen Eharaster hat und daß diphomatische Verhandlungen sie nur noch mehr dervoidelu können. Die heutige Lage darf mur dom eperatiben Standpunst gedrüft und augeschi werden.

Angebliche Entfpannung ber Lage.

Br. Rotterbam, 5. Dez. (Eig. Drahivericht. 36.) Reuter meldet aus Athen vom Sonntagabend 10 Uhr. Wie verlautet, follen acht fiatt sechs Batterten sosort nach Anterzeichnung eines Protofolls der Entente ausgeliefert werden. Die Regierung wird den Untertanen der Ententeländer ihren vollsten Schutz gewähren und auch Bürgschaften vollsten für die Sicherheit der verhafteten Benizelisten. In Hoffreisen erfährt man, daß die normalen Beziehungen zu der Entente wiederhergestellt sind.

Mobilifierung ber Referviften.

W.T.-B. London, 4. Dez. "Drilh Telegroph" erfährt aus Athen vom 2. Dez.: Die ionigsteene Peeffe veröffentlicht heute früh eine Regierungserlfärung, in der es heißt, daß Fournet zugestimmt habe, die Auslieferung den feche Batterien Feldanonen anzunehmen, und daß er seine aufängliche Forderung bezüglich der übrigen Baffen fallen gelassen habe. Es wird gemeldet, daß die griechtigen Reservisten mobilisiert merden.

Magemeine Mobilifation bes griechischen Deerce?

Br. Bern, 5. Dez. (Gig. Drahtbericht gb.) Die letten Refoungen ber Barifer Preffe über die Lage in Griechenland bejagen: Ronig Ronftantin befindet fich im Athener Königsprlast, die Ententezesandten in üben Bot-schaftsgebäuden. Amirt Fournet wird sich auf sein Admiralsschiss zurücksiehen. Die Mannschaften der Entente vermeiden die Berührung mit den königstreuen griechischen Aruppen. Die griechische Regierung beschloß die allge-meine Mobilisationsbeschl wurde am Domnerstag ausgearbeitet und liegt dem Länig auf Unterscheißt vor. und liegt bem Ronig gur Unterscheift bor.

Trepows Programm=Rede. Trepows Dumarede driidt das Siegel auf den

Um fcmmung, der fich in Rugland bollzogen bat und deffen außeres Rennzeichen der Rüdtritt bedeutete, daß die Friedensneigungen, die Stürmer gezeigt hatte, von dem entschlossenen Kriegswillen der Dumamehrheit überwunden sind. Stürmers Sturz war mit das Werf des britischen Botschafters am Betersburger Hofe, und es ist nur die Frage, ob Str Buchanan dabei nicht ebenso das Berkzeug der liberal gerichte en Mehrheit war, wie er sich seiner-seits dieser Mehrheit sichtbar bedient hatte. Die Aufgabe wird wohl zu beiden Teilen gleich gelöst worden sein. Trepows Rede fällt zusammen mit der engli-ichen Ministerfrise. In Großbritannien ist die entschiedene Kriegspartei im Begriff, das angeblich zu laue und zu zaghafte Kabinett zu stürzen und auf seinen Trümmern die Herrschaft Llopd Georges zu errichten. Ob das gelingen wird, haben wir abzuwarten; zunächst aber sehen wir eine weitere Erstarkung des englischen Kriegswillens. Zum selben Zeitpunkte sehen wir in Rußland die Wiederkehr der äußersten Entschlossent, wie sie vormals Großfürst Rikolai vertrat. Offenbar hängt die neueste Wendung mit der jüngst gemeldeten Berufung des Großfürsten zum Zoren zusammen. Man hatte ihn von der Kaukasusfront in das russische Hauptquartier geholt, um seinen Rat zu erhalten und sich mit seiner Kampsesgier zu stärken. Das Ergebnis war, daß Trepow jest den Wehrheitswillen der Duma verkörpern kann. Bergleicht man seine Rede mit den bekannten Kundgebungen von unferer Seite, so ist ein größerer Unterschied kaum denkbar. Der Reichskanz-ler hat wiederholt erklärt, daß wir zu einem Frieden bereit sind, der uns die nationale und wirtscaftliche Sicherheit verbürgt; er hat nicht von Eroberungen geihrochen, die wir machen misten, nur den den "tealen Garantjen", die wir für die Berwirklichung unserer Sicherung brauchen und mit denen keinem unserer Jeinde ein Leid angetan werden miste. Der Reichsfanzler hat sodann unsere Bereitwilligkeit ausgeihrochen, uns an die Spihe einer den Beläfrieden verdigenden ib er staat ich en Organisation au tellen. Die Koraussetung einer solchen Organisation au stellen. Die Boraussetzung einer solchen Organisation wäre immer, daß keine der feindlichen Mächte aus diesem Kriege mit so unerträglichen Einbugen und Demittigungen bervorginge, daß ihr der Beitritt gu einer Beltfriedensgemeinschaft als unnatürliche Bumutung zu erscheinen hätte. Aus Tredows Dumarede flingt es anders heraus. Der Krieg soll bis zu un-ierer Bernichtung geführt werden, nicht einen Tag eher sollen die Waffen ruhen. Unsere "Anschläge und Gewalttätigkeiten sollen für alle Zeiten vereitelt werden". Das sind Worte, kann man sagen, aber dann solgt ein ganz bestimmtes Pragramm, das ans zwei Teilen besteht. Der eine ist: Rußland will nicht nur das Königreich Vollen wiedergewinnen,

sondern uns auch "die einst polnischen Gebiete sen-jeits der Grenze entreißen", und dann soll "ein freies Bolen in feinen ethnographischen Grengen und in unlöslicher Vereinigung mit Rugland wiederherge-ftellt werden". Mis auf West preußen (und im selbstverständlichen geographischen Zusammenhange damit, auch auf Ditpreugen) wie auf Bofen hat es die ruffische Eroberungefucht abgesehen. Unfere Gewährungen an die Bolen follen durch eine Erwei-terung der bolnischen Grenzen überboten werden, freilich mit der Ginschränfung, daß das "freie" Bolen ber Bufunft unlösbar mit dem garenreiche vereinigt bleiben, also eben nicht frei werden foll. Die verhältnismäßige Rube, mit der Stürmer die Schaffung des Konigreichs Bolen aufgenommen hatte und die als eines der Anzeichen zu seiner Reigung zur Berständigung gedeutet werden durfte, gebart hiernach dem gestrigen Tage an. Die neue russische Regierung hat ihr eigenes Polenprogramm, und das bedeutet die Fortsesung des Krieges.

Der zweite Teil der von Ferrn Trevow bekannt gegebenen Kriegsziele betrifft Konstantinopel und die Meerengen. Auch dier haben wir es nicht

mehr wie friiber mit Allgemeinheiten zu tun, fondern der ruffifche Ministerprofident verfundet neben dem Willen, die Kernstellung des Pfortenreichs "souderdn" in Besit zu nehmen, zugleich die von England, Frankreich und Ftalten eingegangene Ber-pflichtung, den Kussen diese Siegesbeute zu ge-währen. Das ift sehr viel mehr, als dis die bahin über Bereinbarungen, betreffend die Weerengen, bekannt war. Immer noch kounte man bei dem schillernden Charafter der entsprechenden englischen Mitteilungen annehmen, daß sich Großbritannien nicht fest verpflichtet habe, jekt aber weiß man, daß es doch geschehen ist. Wenn die Russen diese unermeßliche Beute einheimsen wollen, dann müssen sie sie sich erst allerbings bolen, und wir fonnen wohl beruhigt barüber fein, daß es ihnen nicht gelingen wird aber von Friedensmöglichkeiten sollte man noch Trepows Rede wie auch nach den Borgängen in England für einige Zeit wirklich nicht mehr hrechen. Was könnte, was würde Serr Wilson zu vermitteln haben, wenn die von Trepow befanntgegebenen Kriegsziele ernstgemeint sind. Und wer kann bezweifeln, daß sie außer-ordentlich ernstgemeint sind? So spricht man nicht im Namen eines großen Reiches, wenn man sich nicht durch ben Bergicht auf die dazu gehörigen Toten lächerlich machen will. Gewiß, das Mißlingen der Tat, die an die Berwirflichung dieser russischen Kriegsziele gesetzt werden soll, würde folche Lächerlichkeit nicht bedeuten, denn jum Gelingen gebort es, daß wir gedilagen werden, und das wird nicht gescheben. Aber der beige Bunich, und mit noch gefteigerten Anftrengungen niederzuswingen, ift an allen Fronten lebendig, er glübt in Trepows Rede, und darum bedeutet diese Kundoebung, daß zunächst ein Schlusbunft unter das Friedensgerede gefett werben muß. Wollen die Keinde den Krieg fortseten, und sie wollen es wohrhaftig, dann bleibt auch uns keine Bahl, dann muffen wir weiterkampfen. Gie werden es balt genug erfahren, was es beiken will, daß unfer Silfsbienftgefet, indem es die Rrafte von unsäbligen Millionen in der Seimat für die Krieg-führung mobil macht, dasn beitragen soll, daß jede noch to große Leistung des Bierverbands nicht blog ausgeglichen, sondern weit überholt werden wird durch die Leiftung der angespannten deutschen Graft.

Englische Begeisterung über Trepows Rede.

W. T.-B. London, 5. Des. (Drabtbericht.) Reuter melbet: Die Rede Trepows in der Duma, besonders was er über Konfantinopel und die Dardanellen fagte, wird bom Bublifum mit größter Berglichfeit begruft. Die Morgenblätter beigen die Erflärung als eine ffare, unmigverftandliche Die Morgenblätter

Festlegung der Tatsache willsommen, das in Bufunft die absolute Freiheit der Dardanellen für ben inter-nationalen Berkehr gesichert ift.

W. T.-B. London, 5. Dez. (Drahtbericht.) "Globe" ichreibt zur Rede Tredows: Die begeisternde Erflörung des russischen Premierministers bedeutet eine er mustig en de Botichaft an alle Alliierten. Angeschits der gegenwärtigen politischen Umstände ift sie unserem Lande besonders willkommen. Wir können weiter geben und sie als Kundgebung zugunsten der großen Milance und der Information der übrigen Belt im allgemeinen und Deutschlands und der Türkei in besonderem ansehen. Uber Trepows Erflärung, daß Rugland mit seinen tabseren Milierten den Letzten Mann mobilisieren und sein gesamtes Eigen-tum apfern werde, sagt "Globe": Dies ist eine ganz beionders wichtige Mitteilung, wenn wir und dus verschiedenen Gründen als nicht eroberbar angesehen werden muß. Ein anderer Teil der Erklärung Trepows ist in gleicher Beise von höchster Bedeutung. Durch die in der bergangenen Johren mit England und Frankreich getroffenen Bereindarungen, denen sich Italien anschloß, soll Ausland Kon stant in ope I und die Meerengen erhalten. Der Türkei wird so wird sich Merensicht, was stattsinden wird. Es ist die Witteliume in des mannenteriten Tennen. Mitteilung in dofumentarischer Form, das fie Bergicht 311 leisten haben wird. Bir wissen, daß in voreinge-nommenen unterrichteten Kreisen eine Abneigung gegen die russischen Landerweiterungen am Bosporns und den Dardanessen bestand und vielleicht noch besteht. Das ist der überrest des alten unwürdigen Mthtranens.

Englands Zuftimmung ju Ruftlands Mleerengenforderung.

Berlin, 5. Dez. (3b.) Zur Rebe Trepows heißt es in der "Kreuzzig.": Die Zustimmung Englands zu der Abgabe der Erflärung, daß den Russen der Beste Konstanti-nopels und der Meerengen von den anderen Berbands-mächten zugesichert sei, bildete gewissermaßen den Preis. für den fich Rugland neuerdings an England verfaufte.

Das Gegenteil bon Friedensftimmung in Rugland und England.

Berlin, 5. Dez. (36.) In der "Boll. Sta." schreibt Frir. b. Zedlih: In England sowohl wie in Rusland ist offendar bon einer Reaftion gegen die Kriegostimmung noch ent-fernt nicht die Rede. Das zerade Gegenteil ist der Ten Arman Treben die Teckskappe de Genteil ist der Fall. Benn Trepow die Fortsetung des Krieges proflamierte bis gur Ereberung Konstantinopels, der Biederreberung Bolens und der Ecoberung der von Bolen teilweife bewohnten Teile Deutschlands und Ofterreichs, fo wird man an diesem legten Ziel unschwer ben Biberhall ber Broffamierung des autonomen Königreichs Bolen und der Erflärung ber polnischen Fraktion bes Abgeordnetenhaufes erfennen.

Friedensneigungen Stürmers die Urfache feines Rudtritts

W. T.-B. Aspenhagen, 2. Dag. Wie die PeterBurger Zeitungen vom 26. Rovember berichten, hat Ministerpräsident Trepoto offenber unter bem Drud ber neuen Berhältniffe bie Zenfur verständigt, daß das Recht des Reichsbumapräfidenben, Reben van Reichsbuma-Abgeordneten der Offentlickeit vorsue uthalten, hinveiche, um bas Betammerben von zur Beröffentlichung ungerigneten Reben zu terhindern, und dif baber die Zenfur die Beröffentlichung vom Reichsbumapräfibenten freigegeben er Reben in ber Breffe nicht behindern burfe. Die Zeniur scheint im allgemeinen lederer zu fein, benn die Beiersburger Zeitungen dürfen fich über die Grunde zum Sturz Crürmers ziemlich offenberzig aussprechen. "Rietsch" vom 26 November spricht offen berdus, daß Genomer gestürzt sei, weil er für den Frieden georbeitet habe; weniger zielbewußt als burch seine Umfabigkeit, die äußere und die innere Kelitik Außlands zu leiten, habe er das Land immer tiefer in tie Sadgaffe hineingeführt. Er habe fich mur dadurch halten konnen, daß er überall offenen

Berliner Theaterbrief.

"Das Bagabundenmädel".

Die Erftauffichrungen im Thalia-Theater find Angelogenheiten eines riefigen Automaten. Jumer wieder "dichten" Bernhud Buch ind er und Jean Kren eine Stüd für hübsche Mädchenbeine. Immer wieder schmolzt es Alfred Schön feld mit mehr oder minder gesückbollen Liebertegten ein. Immer wieber liefert Gilbert im Guten und Bofen die echte Neuberliner Rote. Immer wieber strömt das Boll herbei, aufgeregt, als od es sich um die Geburt eines Bunders handelte. Januer wieder tobt das Bublifum wilde Beifallsstürme aus. Alles outematisch. Aber der besondere Inhalt der neuen Bosse mit Gesang und Tong, genannt "Das Bagabundenmabet"? Es icht barauf an. Gleichgullig ist's, ob die menschlichen Möglickeiten unter biefem ober jenem Bomoand verleugnet werben. Gine fleine Bumpenpringeffin (Afrebotenfind), die in feibener Berfleibung bie Berrichaften bes Galons berfidt und von einem Baron (ber Buschauer friegt es mit ber Gorfurcht!) geheiratet wird — ein gnädiges Fränkein, das fich als ormes Firmismodel berfleibet, denn es hat 'ne Leibenschaft für Landstraße, Erdgeruch und fräftige Jongleure — ein bummer Gerichtspräfibent, ber ben Rominchenschluder bes Birtus für ben Oberpräsibenten bes Gerichts hält - fo feben biedmal die Berwandlungen und Berkledungen aus. Ein Spiel ber menschlichen Körper tron der Sohle bis zum Hals ift das Stild — aber die Köpfe haben nichts damit zu tun! Man much fich, um fein Spielberberber gu fein, auf biefes andere Reich einstellen und nicht weiter baran benden, bah ber Bib eigentlich eine Blute ber Bernunft ift. . Gine Groteste des nachbentlich-tollen Bauf Gacerbart fällt mir ein: heißt "Das bumme Luber" und spielt auf dem Rarsstern, wo alles, alles anders ist denn auf Erden. Man bantt fich als bummes Luber, ale verirrter Marsburger, wenn mon mit nicht abgelegten menschlichen Ansprüchen zu Bean Kren, Bernbard Buchbierber, Alfred Schönfeld und bem jubelnden Bublikum ins Thaise-Theater geröt. Mit bem Sich-Einbürgern geht es nicht leicht, abwahl einem bie meisten Langbuette und Couplets breis over munbeftens giveinnel war-

geführt werben. - und oknohl bie feineren Schlager des Gilbert einen guten Schniß haben. (Gilbert! Zur Zeit des Lissauerschen "Haben kaben. (Gilbert! Zur Zeit des Lissauerschen "Haben kaben. .) Wer die Gattung gelten läht, muß anerkennen, daß Text- und Musikverfasser mit großer Griffscherbeit das liebe Publikum packen. Richt am wenigsben tragen die Temperamente der welblichen Darfteller, ihre Toileiten, ihre beschwingten Führben, zum Erfolg vel. Die rotblonde Erna Ritter, bas Bagobundenmädel, hat ein Teufelden im Beib, und Gertrube Befterberg mutig gebundenen Geist - Geist auch im Bolero! Grazien britte ist Elsa Grünberg. Den kontischen Bogel ichiefit Arnold Ried, der Bruder Bogabund, ab, lachhaft unterftiligt bon Emil Conbermann. Die mannliche Jugend ber herren heinz Sarnow und Frit Junter. mann bleibt in den ausgeschliffenen Formen der Operetten-Galanterie Rebenswürbig.

Kongert.

Im gestrigen 4. Rongert bes "Bereins ber Künfiler und Runftfreunde" werben als Ausstührende "die Ringler" allfeifig aufs freudigfte begrüßt. Dent benühmten Streichquarteit geboren gegenwärtig an: bie herven Prof. Karl Rlingler (1. Bioline), Fribolin Rlingler (Bratiche), Mar Beber (2. Bieline) und Mar Baloner (Cello). Go tritt uns in biefer Bereinigung ein wirflid, pegbaftes Runftlertum entgegen. Die technische Birtmonität der vier Spieler ift meisterwirdig und gibt sich ohne jede störende Ausbringlichkeit. Am Bortrag haben Geist und Berg, Renntnis und Gunpfindung gleichen Anteil.

Die Einheit des Emjembles, die Abgeflärtheit des Tons, die flissige und doch ftrasse Behandlung der Ribustunik und eine feinfühlige Bhrafierung famen gleich bem geftern guerft gehörten "Streichquartett Fis-Roll (Cp. 181)" bon D. Reger in jeber Hinsicht zugute. Manch Raubes und Widerhaariges ericien baburch gemilbert, bas Schwülftige geflärter, bas Gestoungene natürlicher. Unter den vier Gaben bes Quartetts. welches ben "Böhmen" gewidmet ift, übenrafcht bas "Allegro" bauptfächlich durch das Geitenthema, das wie eine schnachtende Ländlerweise anllingt. Das "Etherzo" ift mit viel Bib

und Laune und kombinatorischem Scharffinn burchgeführt. Bon wehleidiger Stimmung sprick das uferlos modulierende Mbagio"; und ein "Allegro con spirito" in fast unausbaltjaw Kathernder Bewegung bringt das Werf, gegen das Ende hin, inungr rojcher und reger, zum Abschluß. Es interessiert zwerfellos durch das großartige Wollen und tiefgründige Wissen, das sich darin offenbart. Zu Herzen — spricht kann

Roch einer Wanderung durch Dunft und Nebelgrau n Ausbid in fonniged Gefilde: Sandns . G. Dur-Quartett" Op. 17. Welch eine Innerlichteit des Gefühlt allein in dem "Abagio", two die durchs ganze Werk kongertierend bebandelte 1. Geige fich zu fo ausdruckreichen Aesttativen enbebt! Und baneben diese von Lust und Leben, von natürlichem Blüchen und Spriegen erfüllten Mogrofape! Es wurde mit unbergleichlicher Frifche und Leichtigfeit gespielt.

Jum Schluft Beethovens großes "B. Dur-Omariett Op. 180"; in der Wiedergube von ebenso viel Kraft und Energie als Jartheit und Anmut getragen, — gang wie es dem wechselnden Stimmungsgehalt des Werfes entspricht, das in den erften Saben unter bem Bann echt Beethobenschan, Himmel und Groe verläupfenden Jumors fteht. Doch auf bas unruhvolle erfte "Allegro", dos wildfpriihende "Scherzo", bas an widerfireitenden Empfindungen überreiche Andante umb bas gemuivoll hertere Allegro "alla Tedesca" — ein deutsider Schleifer — folgt jene weihevolle "Cavatina", von weicher ein schönes Wort sagt: man dürse sie eigentlich war knieend mitanhören! Und war auch gestern wie ein friedsamstiller Gottesbienst. . Der ursprüngliche Schlutzig des Quartetts (jpäter von Beethoben burch ein körzeres Finnle erfeht) wurde gestern gespielt: d'e mohe "Juge", den Beethoven im Manustript bezeichnet: "tontôt libre, tantot recherchee" - in teile freier, teile ftrenger Form. Wie benn auch bas innere Wefen biefer Schlutzuge teils burch frei bibinftürmenben, fühnen Jugenbüßeridwang, teils burch unbegwingliche Billenstraft und ichidfalsfchereren Ernft pefenngeichnet ift. Die bon tongentrierter Energie, oft fuft orchestraler Bucht getrogene Ausführung bewegte sich auch hier auf einsamer Kunsthöhe. Man folgte wit Stounen und Becombering die zum Schlif in begelsteriem Beifall ihres Ausbrud fanden.

Roufliften auswich, ber einen Portei Bersprechungen machle, bie halb erfüllt wurden, und der anderen Portei geringfügige Bugeftandniffe machte. Er habe fich für einen gregen Diplo-maten gehalten und fei leichten Bergens aus bem Mariterium bes Innern, welches administrative Erfahrung und organisatorische Fähigfeit voraussebe, in das Ministerium des Außern, welches große Erfahrung, Borficht und fluge Boroneficht erforbere, hindbergeglitten. Er babe feine Manung bon ben ausmartigen Angelegenbeiten gehabt. Bufest babe Stürmer Unterftütung bei ber fogenann-ten Frieden spartei am Sofe und tem Friedensfreis, ber fich um bie garin biBete, gefucht, und in ber Richtung auf einen Geparatfrieben mit Deutichland ja erbeiten begonnen, um die reafrionaren Streife zu gewinnen und mit ihrer Silfe bie Reaftion ju befestigen; er babe bactmadig noch Befeitigung ber Reichsbume geftrebt, beren Majorität uneniwegt für Fortführung bes Krieges fe'. Dort babe man aber biefe feine Bolitik erraten und aus feinem Friedensftreben die siegreiche Waffe gegen ihn gefchmiebet.

Die friegverlängernbe Wirfung bes Tarbanellen-Abfommens.

W. T.-B. Amfterbam, b. Des. (Denfibericht.) Die Blätter befaffen fich mit ber Erflärung Trepoms in ber Duma und bem Darbanellen. Abfommen. Der "Rieume Rotterdamiche Courant' fcbreibt: Bir baben nun wenignens. was ben Often anbetrifft, eine beutliche Antwort auf bie Frage, warum die Abschlichtungen noch immer nicht aufhören: weil Rugland Ronftantinopel erobern will-Der "Rieuwe Courant' fagt: Unter ben gegenwärtigen Um-itanben tommt es une fo vor, als ob die Egiftens dieses Abkommens, bessen Berwirklichung zu ben Friedensbedingungen ber Entente gebort, nur zur Berlingerung des Krieges beitragen kann. — Das "Allgemeen Handelsblad" fagt: Es ift bas mobl ein mertwürdiges Abtommen, in bem eine Stadt und ein Gebiet mit 43 Brogent mohammebanifchen Turfen, 17 mohammebaniichen Griechen und Armeniean, 5 Progent Juben und 16 Brogent Fremben Rufland berfprocen wird, bem Land, in bem bie Nationalitäten und bie Bewohner, die nicht jum orthoboren Glauben geboren, freis auf die greuenhaftefte Brife unterbrudt werden. Es ift bas auch eine merfwürdige Muftration gu ber Erflärung, bag bie Milierten feinen Groberungsfrieg führen und ein Europa ichaffen wollen, in dem bem Groberungszug ber Deutschen Schranten geseht werben sollen. - "Rientes ban ten Dag" ichceiben. Die Ruffen waren in biefem Rriege noch nie weiter bon bem Befit Ronftantinopels entfernt als jeht. Und der vornehme Großmut Acanfreichs und Englands, den Ausgang aus bem Schmarzen Meere abzutreten, bringt uns in Berfuchung auszurufen: "Sand je ze Maar!" (Batteft bu fie erft). Das ift ber Refrain bes augenblidlich pepulärften Gaffenhauers in Amfterbam.

Trepows Stellung bereits berichlechtert? (Draftbericht unferes S .- Conberberichterfiatiere.)

S. Stodholm, 5. Deg. (Gig. Drobibericht. 36.) Alle ruffifeben Zeitungen ftellen anlässich der Antrittsrebe des Ministerpräsidenten in ber Duma fest, bag bie bochgespannten Erwartungen auf eine Anberung bes Regierungsturfes völligen Banteratt erlitten haben. Trepaw fagte im wefentlichen bas, was jeder ruffische Minister bei Antrift feines Amies der Aberneferung gemäß beripricht: Kampf bis gum Giege, Zusammenarbeit mit bem Parsament. Das fird stets bie bemeißenben Zukunftsaussichten, doch die Taten find immer das Gegenteil des Berfprochenen. Rach dem Ruftoje Stomo" ift Trepows Sbellung bereits jest außerft ichwierig geworben. Gem Bunfch, bas Rabi-nett ganglich um gubilben, bat an hochfter Stelle ftart verftimmt, weil mehrere ber jehigen Minifier bie perfonliche Gunft des Zaren genießen. Der Zar hat den Wunfc auf Entlaffung verschiebener Rabinettsmitglieber bereits ab. gefdlagen und gleichzeitig ben neuen Minifterprofibenten barrauf aufmerklam gemacht, daß er keine wesentliche Abmeichung bon Stürmers Rurs winfche. Trepores eigene Stellung hat fich derum innerhalb bes Robinetts bebeutend verichlechtert, weil er begreiffichenveife in lebbaf. tum Gegenfat zu jenen Rollegen getreten ift, bie abzufägen er fich vergeblich bamühte. Dies gilt besonders von dem Minister Bes Immern Brotopopoff. Auch die Stellung bes mit Trepono berfeinbeien Juftigminifters Maflatow gist menerdings old gefestigt. Roslaton wurde fogar gum ftellpertretenden Minifterprafibenten nannt. Der progreffistische Dumablod hat befanntlich bie Trepowiche Regierungserflärung ganglich ungureichenb gefunden und feine Opposition gegen die neue Regierung angefündigt. Die Ernennung eines neuen Banisterprafibenten, so heißt es in dem veröffentlichten Blodbeschluß, bedingt keinen emwechfel. Trepow gegenüber ist selbst eine freundichaft. liche Reutvillität unmöglich, es fann gegen ihn nur Oppolition geben. Go fette fich ber Ministerprafibent bereits jest go:ichen grei Stuble. Go wurde erneut ber Beweis geliefert, das jeder Berfuch, der Dunna auch nur den Meinen Finger gu reichen, fehlfchlägt.

Die Schwierigkeiten im englischen Kabinett.

-W. T.-B. London. 4. Dez. (Reldung des Reuterschen Bureaus.) Asquith hatte heute morgen eine neue Audiens beim Ronig.

Die Gründe ber Anbinettefrifis.

W. T.-B. London, 4. Dez. "Times" gibt folgenden Be-nicht über die Kaldnettekrife: Am lehten Freitag machte Rood Beorge Asquith fdriftlich ben Borichtag, bag ber Rriegsausichug im Robinett in Jufunft aus bier Mitgliebern besiehen soll, nämlich aus Llopd George, Carfon, Bonar Lav und einem Mitglied ber Anbeiterpartei mit afti-ber Mitarbeit Jellicoes und Robertsons. Asquith hatte bis Somstogfruh nicht barauf geontwortet. Im Laufe bes Samstags teilte Asquist Llopb Geerge mit, bag er ben Borfctag in der Korm, wie er ihm gewacht wurde, nicht annehmen tonne. Die Angelegenheit blieb einige Stunden m ber Schwebe und einige Minifter verliegen bie Stobt, Geftern fruh tehrten die Minister in aller Gife nach London gurid. Die Mitglieder bes Rabinetts hielten eine Beratung ob. Bonaz Lam führte ben Bocfit, und es waren alle unionisti-

schen Rabinettemitglieber anwosend, mit Ausnahme von Galfour, der front war, und von Lanidoune Am Mittwoch hatte Abqurith Beiprechungen mit verschiebenen Kollegen, barunter Blood George und Bonar Law. Am Sonntagebend stand die Angelegenheit folgendermaßen: Asquitt hatte Lloud Georges Borichlog nicht angenommen, war aber bereit, einer Bermehrung ber Mitgliebergabl bes Smegsausicuffes zuzustimmen. Der Hinderungsgrund für ein Abkommen war, dag borgeichlagen war, ber Kriegsausichus folle undeichranite Bollmachten für bie Rriegführten und die Ersedigung gewiffer perfontider Fragen erholten. Asquith aber wurde beutlich zu versteben gegeben, baß Lioud George nicht allein itehe. Auch Bonar Low hatte, wie man glaubt, den Borschlag Lloud Georges gutgebeißen. Lloud George und Bonar Low verlangten beide die Aufnahme Carfons in den Kriegsausschuß. Man fann die Aufnahme Carfons als Bodingung betrachten, unter der Lloyd George und feine Anbanger bleiben wollen. Lord Derby er-Marte fich ebenfalls mit Blood George folibarifch und ift beveit, ihn gu fhiben.

Keine Abweichung von der seit Kriegsbeginn befolgten Politif!

Asquith zur Kabinettsfrisis im Unterbaus. W.T.-B. London, G. Des. Asquith sagte im Unter-haus: Der König beit dem Rat der Refonitrustion des Kabinetts, den ich ihm heute früh gegeben habe, zugestimmt. Ich glaube, daß alle Fragen über Versonen wieder aufgeschiden wechen sollen, die der Umformungs-prozeh vollzogen ist. Asquith salug deshalb vor, daß das haus fich nach ber heutigen Sigung bis Donnerstag verlage. Dann fagte Asquith. er wünsche vollständig flar zu machen, tag, was immer für Beränderungen im Rabinett Plat greifen mogen, dies feine Abweichung von ber feit Beginn bes Brieges erflärten und befolgten Bolitif met fich bringen werbe. (Lauter Beifall.) Benn irgend jemand gloubt, daß Anseichen für eine anderung ber Bolitif vorhanden find, fo kann ich ihm versichern, daß er vollständig im Irctum ist. — Bonar Law saß während dieser Erklärung neben Asquith in vergnügter Unterhaltung. Liohd Georges war nicht anwesend.

Die neuen englischen Ariegefrebite.

W. T.-B. London, 5. Dez. (Drahtbericht. Reuser.) Amt-liche Melbung.) Die neu zu bewilligenben Krebite, welche tem Unterhaus in wenigen Tagen borgelegt werben follen, werben 400 Millionen Bfund Sterling (acht Milliarben Mart) betragen.

Berjentt!

W. T.-B. Rotterbam, 4. Dez. Der Dampfer "Rebiri", ber bor einiger Beit auf ber Reife nach Marfeille verfentt wurde, hatte eine Labung Buder für Franfreich an Boch. W. T.-B. London, 4. Dez. Llonds melbet, bag ber beitifde Dampfer "Ring Dlebbun" (4387 Bruttoregiftertonnen) perfentt murbe.

Gingebrachte Brife.

W. T.-B. Pamburg, 4. Dez. (Drobtbericht.) Das Wolff-iche Telegraphenburern meldet: Der mit Grubenholg von Nonvegen noch England bestimmte notwegische Motowier-massichoner "Ihhholm" ist wegen Besörderung von Ban nmare von einem deutschen Kriegssahrzeug angehalten und in Samburg eingebracht worben.

Die Schweiz und die belgifche Arbeiterfrage.

Der ichmeigerifche Bunbesrat lebnt bie Initiativbegehren

Der schweigerische Bundernt lehnt die Initiativbegehren der welschichmeigerischen Kantone ab.

V. T.-R. Bern, 4. Dez Ter Bunderen hat der Bundedderingten ind Beruch über die Initiativdegedern der Bundedderinging inen Beruch über die Fristatet, durch die die Standenmütung einem Beruch über die Initiativdegederen der Kantone Bood, Weit, im die eine wie berichtet, die durch die Geschäufung früngslicher und belgischer Standingsbeitiger der die Berückung von frandslichen Einschäufung in protesse die Leichdung frünglicher Einschäusgehörigen aus den von benischen Ernhaben beseiten Bedieten Rochtentreich bildet den Segenstennt einer Kochte der der Segensten beitet der Begensten beitet der Begensten deine Bedieten Bedieten Rochtentreich Bediete der der der eine Initiation der neutralen Rächte dier des Segensen der der in der Leichten Schauben der Nacht ist der der Begensten der untralen Rechte eingeläden der Segensten der der keine Segensten der aufpricht nicht der Leichburge wird der erhöben. Die Beitisch der Seglerung, wie in der Leichburge der Segensten der der der Sentione Sent, Esabt und Sentendurg verlange den Bundester in der Aufpfligung in der denkorft der Aufprichtigung in der denkorft der Der eine Alle der Erstellung der Genaufer Sentigereite gegen einem der freighereiten Zeite unter Bertruft gester der Aufpfligung in der denkorft der Der eine Kleinereschapen der Edwart in Der der Erstellung der auf der und Bertruft gesten der der der der Leiche Gestellung der Leich gestellt sich auf der und Bertruft der Gestellt sich auf der der Leiche Gestellt film auf der auf Geschauften unter Bertruft der gestellt ge ber welfch-ichweigerifden Stantone ab.

fonontime Begriffe finb. Der Bunbebrat bet barum nicht ermangell,

Much in Spanien eine Lebensmittelfrifis.

W. T.-B. Mabrib, 3. Dez. (Funfipruch bes Bertreiers bes Wiener R. und R. Lelegr.-Korreip,-Bur.) Der Lebensmittelmangel verschärfte die Teuerung in gang Spanien und freigerte fich in ber letten Beit bis que Lebens mitteltrife. Urfachen find bie Lebensmittel.rusfuhr noch friegführenben Sanbern und ber ftarte Rudgang ber Ruftenfciffahrt, ber burch ben Berfauf bon Schiffen, ben Bagenmangel, die Lebensmittelspefulation und die hohen Seefracht fabe berbeigeführt murbe. Die energiichen Brotefte fettens ber Bevölferung swangen die Regiecung zu fcurfen Gegenmaß. nohmen, Durch foniglichen Erlag murben biefer Lage An &. fuhrberbote für Getreibe, Rebl, Buder, Reis, Gulfentruchte, Biebfutter, Bieb, Fleifch, Wild, Arrtoffeln Gier, Geflügel und gett erlaffen. Gerner wurden Sochipreife für Getreide fesigefest, die demnachit auf andere Brobutte aus. gebehnt werben. - Gruppen Arbeits'ofer buchzogen geftern tie Stragen Mabribs. Die Regierung verfprach, gegen bie herrichenbe Arbeitetrife Magnahmen zu ergreifen.

Aus den verbündeten Staaten.

Die neue Ara in Ofterreich-Ungarn. Br. Berlin, 5. Dez. (Gig. Draftbericht. 3b.) Minister-prafident Dr. Koer ber fprach iich bem amerifanischen Betichterstatter Racl v. Wigand gegenüber, bem er ein Inter-

view gewährte, in folgender Beife aus: Der Bechfel bat bie Krone in Wien und Budapest nicht erschüttert. Richt ber leiseite Migklang war zu hocen. All ben unbeilvollen Prophegeiungen gum Trop beiteht bie Doppelmonarchie weiter in ber alten Golidaritat, wenn auch mit neuen Soffnungen, neuen Beftrebungen nach Fortfdritt und Entnidlung. Ofterreich barf nicht hinter anderen gandern gu-rudbleiben, und mit der Mitarbeit unferer Bolfer hoffe ich manches zu erzielen. Aber man fpricht zu viel davon und ron Erwartungen, die weit größer find, als ich vielleicht in so kurzer Zeit, wie man zu hoffen scheint, ecfüllen kann. Ich werde sicherlich nach Reaften trachten, dort zu moderni-sieren, wo Modernisserung erforderlich ist, dort fortzu-ichreiten, wo Stillstand zu herrschen scheint. Der Minister-rräsident erkläcte, daß Osierreich-Ungarn durchzuhalten imtanbe fei, wenn auch manches verfaumt worben fei, mas jest das neue Kriegseenährungsamt nachhofen muffe. Aber die Rolle Mmerifas fagte er: Amerita fann und wird nicht mir bielleicht die wichtigfte Rolle bei ber Be-endigung bes Krieges und ber Bieberherftellung bes Friedens übernehmen, fonbern es wird auch ficherlich für eine lange Beit nach dem Rriege an bem Bieberaufbau Guropas herborragend beteiligt fein. Erfaßt es das amerikanische Bolf, daß bon ibm fuft gang Europa Robstoffe und andere Dinge in nicht abzuschihendem Magliabe verlangen wird, um mit ihm bas iberlle und wictschaftliche Leben aufs neue zu beginnen, wenn diefer Wahnsinnsbrand endlich ausgelöscht sein wird? Bahricheinlich niemals zuvor in der Geschichte hat ein Land so große Aufgaben im Interesse der Menfchlichteit und ber Bivilifation bor fich gehabt, wie fie Amerika heute hat und nach dem Kriege haben wird. Auf olle Balle muß nach unferer Anficht jeber Berfuch, ber Berforung menschlichen Lebens und materieller Guter fowie ber Echabigung ber ebelften Gefühle Ginhalt gu tun, jebe Be-megung, die icgend ein praftifches Mittel gur Berhinde-rung ber Biebertebr einer folden Ratastrophe erstrebt, die Sombathie und Unterstützung der ge-samten zivilisierten Welt finden. Aber was beute ein viel größeres Lebensintereffe und und viel mehr ift als bas Programm ber Erbaltung bes Friedens für die Beit nach ber Beendigung bes gegenwärtigen Krieges, ift bas Problem, bas gegenmärtige Schlachten gu beenben.

Deutsches Reich.

Die Ernährungsfragen im Abgeordneten hause.

(Bon unferer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 5. Dez. (Gig. Melbung. 36.) Das Abgenrdretenhaus begann heute 1! Uhr in Gegenwart bes Ministers tes Innern v. Loebell, des Landwirtschaftsminifters Grben. v. Schorlemer und bes Leiters ber Reichefleifchgenen. B. Schortemer und des Leiters der Reichofteila-fielle, Unierstaatssekretär Copper, mit der Beratung der Ernährungsfragen. Gine Reihe von Betitionen wurde gu-nächst debattelob erledigt. Dann ergriff als erster Bericht-erstatter der Abg. Lippmann (Bot.) das Wort zu umfangreichen und erfcopfenben Ausführungen. 3hm folgte als ameiter Referent bes Ausschuffes ber fonfernative Abgeorbnete Bofd.

Großherzogin-Wittve Karoline von Medlenburg Strelit t.

W. T.-B. Reuftrelig, 5. Des (Drubtbericht.) Gine Sonder-ausgabe ber "Landeszeitung für beide Medlenburg" meldet: Großberzogin - Bitwe Augusta Karolina bon Medlenburg-Strefit ift heute morgen um 2 Uhr fanft ent-ichlafen. (Die Berftorbene war am 19. Juli 1822 als Pringeffin von Großbritennien und Hamover geboren.)

Erhöhte Rriegsauflage in Belgien. Berlin, 4. Das. (36.) Das "Berl. Togebl." berichtet: Die Kriegsauflage für Belgien ist erhöht worden.

Dermischte Kriegsnachrichten.

W. T.B. Bubapejt, 3. Des. Die mitteleuropäischen Birti-ich afte vereine Dentschlands, Ofterreichs und Ungarns treten am 11. und 11. Tegember zu einer gemeinschaftlichen Beratung in Butapest zusammen.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Hohlrüben als Kartoffelerfat.

Der geringere Ausfall ber lebten Rartoffelernte notigt dazu, Erfahmittel heranzuziehen. 288 folches eignet fich in hohem Grad die Stohfriibe. Sie ist leicht verdaulich und entbalt die Rahrstoffe in leicht aufnehmborer Form; ber Gehalt au hochwertigem Eiweig ist bebeutent höher, die Zubereifung bequem; bie Saltbarleit ift größer, die Froftempfindlichkeit fleiner; ber geringere Breis erlaubt eine Steigerung ber Roffmenge ohne Erhöhung ber Gelbausgabe; die Größe ber Riben bedingt weniger Abfall und Arbeit beim Schälen. Dir Bagerung erfolgt abulich wie bei ben Rartoffeln am beften in fühlen, trodenen Rellern. 26 und zu prüfe man, ob noch alle Ruben gefund find; angefaulte werben ausgeschnitten und bold verbraucht. Rohlrüben tonnen ebenfogut auch in Erdmieten ober einem anderen froftgeschütten Raum aufbemagri werben. Dit Beginn ber marmeren Beit zeigen fie gu Faulnis und gum Auswachsen. Es empfiehlt fich baber, fie im Binter aufgubruchen. Die Bubereitung besteht lebiglich int Dampfen ober Rochen ber geschälten ober gefcmittenen Rüben. Die Kohfrübe wird durch Baschen und Buben gereinigt und bon ber augeren harten Schale befret; bierauf wird fie in große Gride gefcuitten und gefocht ober gedaupft. Das Briffmaffer wird abgegoffen, weil in ihm hauptfächlich ber Rube . famad enthalfen ift. Demjenigen, der gegen den Rübengeschmad unenwfindlich ift, wird geroten, das Brüfwaffer gum Bergehr mitzuberwenden, ba ein Teil der Nährstoffe beim Rochen in das Brühwaffer übergeht. nach Art des herzustellenden Gerichts werben dann natürlich Die Stiede nach weiter gerffeinert, um allein ober mit anderen Speisen gusammen für die mannigfacten Rochtimite ein dankbares Objekt zu bilden. Die Bahl ber Rohlrübengerichte ist unisbersebbar geoß. Dant ihres Rabestofige-halts jind Bruten ichen gang für fich allein eine austämmtliche Speise. Sals ift die einzige unumgängliche Zutat. Muger der befannten Bubereitung noch Urt bes Gemufes fei vor allem an die Berwendung zu guten Suppen erinnert. Erfahrungsgemäß gewöhnt man fich rofch an ben Gefchmad. Wem biefer aber nicht gefallen follte, ber fann ihn febr leicht burch Bwiebeln, manderlei Gewurg, ober ondere Braparate (3. B. Maggi) verdeden. Die Stredung der Lebensmittel durch stohlrüben wird durch beren herverregende Gignung zu Mifchgemufen febr erleichtert. Jebe haushaltung follte baber ben Geräcken von Kartoffeln, Röhren um ollen Gemüsen itändig Kohlrüben beigeben. Selbswerftändlich kann solche Speisen noch bedeutend schmachafter machen, wer in der Lage ift, Heine Mengen Debl. Aleifch, Fifch ober Beit gufeben gu fonnen. Sogar ein Gebad tann man berftellen, indem man die rohgerriebene Rohfrithe mit Mehl gu einem Teig ber-

- Die Rartoffelverforgung. Im "Reichsangeiger" wird jest bie Befunntmadung bes Giellvertreters Des Reichstanglers bom 1. Dezember 1916 über bie Rartoffelversorgung veröffentlicht, nach welcher die Tages. und Kopfmenge in ber Zeit vom 1. Januar bis 20. Juli 1917 auf 3/4 Biend mit der Mahgabe festgesett wird, daß der Schwerorbeiter eine tänliche Zulage bis 11/2 Bfund Ractoffeln erhält. Der Erzeuger darf vom 1. Januar bis 28. Februar 1 Bfund Rartoffeln und vom 1. März bis 20 Juli 11/4 Bfund Nartoffeln auf den Tag und Kopf verbrauchen. Zugleich mit biefer Bekannimachung wird die Berordnung über Kohl. r ii b e n (Erdfohlrabi) befanntgegeben, durch die familiche Stoblrüben burd ben Stommunalverband beschlagunbint werden in dessen Begirk sie sich befinden. Die Reichstartoffel-itelle hat für die Dedung des Bedarfs an Roblitiben, die als Erfat für Rurtoffeln erforderlich find, gu forgen, und Die Rommunalberbande haben ben Berbrauch in ihren Bei girlen zu regeln. Dabei ift grumbfahlich dovon auszugehen, daß zwei Teile Kohlrüben einem Teil Kartoffeln gleichsteben.

- Der neue Dainger Gifenbahnprafibent. Bum Brofibenten der Eifenbahnbirektion Maing murte ols Rachfolger des fürglich verftorbenen Praffdenten Laurd der Bertrogende Rat im preuhifden Minifterium ber öffer flichen Arbeiten b. Go a e wen, bisher Beiter bes Berfehre- und Beforbejungsbienftes ber preugifch-beffifden Staatsbobn, ernannt.

- Mildverforgung. Auch unfere Nachbauftabt Maing t jeht eine Neuregelung der Mildverforgung vorgenom-Dabei bar man für ben Bolimildbegug empr be) Berläufer ousgemählt und jebem einen bestimmten Begirt gugeteilt, beffen Bezonsberechtigte er gu beforgen Daburch werd die im freien Handel gutoge tretende Arbeitsvergendung vermieden und ber Mildverfauf wird fich voranssichtlich erbeblich glotter und in fürzerer Zeit abwideln ale friffer. Die Berfäufer find verpflichtet worben, die Beilch auszutragen. Die Hausfreuen brauchen also nicht mehr ber Bind und Better ben Mildhandlern nachgulaufen und ihnen auf der Straße aufzulauern.

- Der Dodfipreis für Sauerfraut. I mtliche Betanntmachung. Um Misberständnissen vorzubeugen, wird wiederholt durauf hingewiefen, daß ber Bochitpreis für Cauerfraut un Detailberfauf 16 Bfennig pro Bfund beträgt. Berläufer und Räufer maden fich ftrafbar, wenn biefer Breis

iiberfchritten wird. - Städtische Beihnachtsgeschenke. Die Stadt hat be-tanntlich schon vor einiger Zeit an die Mannschaften der gefamten hier in Garnfion liegenben Teuppenforper Beihnachtigeschenke versandt. Gen geben weisere Geschenke un die städtischen Beamten und Arbeiter ab, die bei amberen Truppentorpern stehen. Jeber erhilt Schololabe, Zigaretten, ein Rotigbuth, einen Tintenftift u. a.

- Jubilann. Der Boitschaffner Bilbelm Lowen frein von hier kann am 6. d. M. auf eine Abjährige Tätigkeit im Dienft ber Boimermaltung gurudbliden.

- Berhaftet murbe bon ber Kriminalpolizei ber Maler Bh. Ch aus Biesbaben, ber unter bem falfden Ramen Schmidt ober Schne ber fortgefest in Morny, Borms, Darmitodt, Offenbach, Frantfurt, Bingen, Rieberwalluf, Ingellieim, Bechenbeim, Biesbaden ufm. Logisich windeleien und Diebfiable verüst bat. Der Mann war früher bereits einmal verhaftet gewesen, es war ihm jedech, während des Trans. ports gelungen, zu entfommen.

Mannichaftsgefuche. Gine Berliner Bolffsmelbung besagt: An die Abresse der Obersten Herresseitung des Großen Hauplquartiers, des Chess des Generalitates des Belbbeeres und bes erften Generalquartiermeifters werben forigefeht Gesuche gerichtet, in denen für Mannschaften um Urfand, Berfebung und anderweitige Berwendung usw. von Angehörigen gebeten wird. Für die Entscheidung solcher Ge-suche find nicht die ebengenannten Dienitstellen, fondern die ben Betreffenben vorgesehten militärischen Kommando. itellen auftandig. Bwed's Bermeibung von Rudfragen empfiehlt es fich, bie Gefnche junachtt burch bie guftanbige Bibilbeborde auf ihre Rotwendigteit bin begutachten gu laffen. Sobann find fie bem Truppenteil bes Mannes oder dem für den Wohnort des Antragftellers auftandigen Generaltommando 'eingureichen. Die Gingabe an einer anderen Stelle fann mir eine Bergögerung her-

brunnenfrase 11, it von beute ab zum Feitverkauf zugelassen. Kundenzun eifungsicheine, die zum Bezug in diesem Geschäfte verechtigen, fonnen des Donnerstag dieser Woche in dem Geschäfte der Krima gegen Andgabe anderer Kundenzuversungssicheine in Empform gegen nurven

jang genommen werden.

— Aurhand. Die beiden Abonnemeniskonzerte um 4 und 8 Uhr

— Aurhand. Die beiden Abonnemeniskonzerte um 4 und 8 Uhr

morgen Mittwech werden von dem Aupelmeisters haberland ansgeführt.
betatllens unter Leitung des Aapelmeisters haberland ansgeführt.

— Zum Besten der Kriegslinderspende ist auch in diesem Jahre im Auftrage der Krundrungessen des Tentiden Keiches ein Ariegsbilderbuch für Kunder berausgegeben worden. Tasselde enthalt Bilberbuch für Kunder berausgegeben worden. Tasselde enthalt Bilber und Texte von bekannten Künftlern, eignet sich als passendes Weihnechtigesigent jur Kunder und sollte unter texnem Weihnachtsbaume sehlen

faume sehlen.

— Aleine Rotizen. Im Spangenbergschen Konserschendense Datortum iand gestern das Diplom-Examen statt, dem sich zwei Schülerunnen der Oberkasse unt bestem Ersos unterzogen. Ale Brüfungskommissare waren außer den beiden Trektoren die Herren Geh Dofrat de Hann, Großberzogl. Hostopellucister, Darmstadt, und Hofrat Veper-Osdersleden, Direktor des Konigl. Konigerveitrums in Burzharg, ungegen. — Die Zigarettensabrik E. Lanrens in Wiesbaden das der Stellenlosen-Unterstündungskasse des Kauf-männischen der Vereilen an der Konisstraße verübten Somierveien. — Bei einem in einem Garten an der Kosisstraße verübten Somischebitählichte din Kinderlasse an der Kosisstraße verübten Somischebitähl dieb din Kinderlasse an der Kosisstraße verübten Somischebitählichten, etwa 80 Zentweier lang, etwa 50 Zentweier breit, mit verschiedenen Ausbalterungen an der Deichsel, einer Wage im Junerrädern in Berönichung sieht. Wer Aussichen ist, die mit den Tinnerrädern in Verönindung sieht. Wer Aussichung über den rechtmäßigen Beiher des Verligeitrestien zu tum.

Dorberichte über Kunst, Dorträge und Derwanders.

Dorberichte über Kunft, Dortrage und Dermanotes. * Königlide Schaufpiele. Wegen Erfrankung des Frauleins Englerth üngt in der heutigen Aufführung "Ado" die ab Herbit 1917 en die hiefige Königlide Budne berpflichtete Sangerin Gertruf Gebersdack vom Scilheater in Darmfladt die Litelpartie. — Rachdem nummehr Sons Mulkers erfolgreiches Schauspiel "Könige" and jür die preufischen Kühnen freigegeden worden ist, wird die diefige Auf-führung des Berfes für den Januar-Spielplan botdereitet. * Kurgand. Das Irfins-Konsert am Freitagabend beginnt wie immer um 7½ Uhr, und nicht, wie trefunstich in unserer heutigen Morgen-Ausgede zu lesen gand, um 7 Uhr.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

— Bierstadt, 4. Dez. derr Bachman aus Scherstein hielt im Anstroge der Landwurtschaftslammer im Gasthause "Jum Bären" einem Beitrag über Rantund en zucht. Es hatte sig eine statischen Krierag über Rantund en zucht. Es hatte sig eine Modells siche Jahd Inhörer eingesenden. An der hand eines kleinen Modells auch der Anhorer Auseitung zum Ban eines prastischen Etagenstalles. Weiter wurde eingesend desprocken: Anschaftung den Judisteren, Pelberwertung, Fatterung der Tiere, die verscheckenen Kassen, die Kransseiten der Liere usw. Derr Bachmann siellte einen weiteren Bortrag in häterer Zeit in Ansstat. — Durch Bermittelung des Hands und Erundbeisperbereins wurde das sandwurtschaftliche Anderen Bestehen des Herrn Ludwig Schmidt an der Erdenbeimer Landstraße an Fran Bolls Wieshaben zum Preise von 26 000 M. versaust.

Neues aus aller Welt.

Berheerende Aberschiemmungen in Spanien. W. T.-B. Veru, 4. Dez. Rach einem Telegramm der "Humantie" aus Madrid sind in der Gegend von Valencia Aberschivoemmungen ein-getreten, die sich auf ein Gediet von 200 Ouaoraffloweier erstreckeit. Der Schaden wird auf mehrere Millionen geschäht. Die Orangen-ernte soll saft vollkommen bernichtet sein. Ein Hispanis ist in Meiro eingetrosien, das mehrere Tage ohne Verdindung und ohne Bidt geblieden war. Unter der Bevölkerung ist dereits eine Hungers-net geschieden. not ausgebrechen.

Handelsteil. Reichsbank-Ausweis.

Die Anlage der Reichsbank hat in der Berichtswoche, wie uns von zuständiger Stelle in Berlin gedrahtet wird, dank der starken Geldflüssigkeit, die die Inanspruchnahme unseres Zentralnoteninstitutes eindammi, wesentliche Entlastung erfahren, wobei auch ins Gewicht fällt, daß am 24. November die zweite Einzahlung, und zwar in Höhe von 20 Proz., des auf die 5. Kriegsanleihe und zwar in Höhe von 20 Proz., des auf die 5. Kriegsanleihe zugeteilten Betrags fällig wurde. Die bankmäßige Deckung für sich betrachtet, ging in der Zeit vom 23. bis 30. Nov. um 307.9 auf 8075.7 Mill. M. zurück und die Gesamtkapitalanlage um 302.5 auf 8163.6 Mill. M. Zur gleichen Zeit des Vorfahres war hingegen eine Vermehrung der bankmäßigen Deckung um 4.9 und der Kapitalanlage überhaupt um 11.3 Mill. M. gingefesten. Die Fatlastung des Belehr um 11.3 Mill. M. eingetreten. Die Entlastung der Reichsbank wird nur zum Teil durch die Vermehrung des Darlehnsbestandes bei den Darlehnskassen aufgeboben, die sich auf 168.9 Mill. M. berechnet und den gesamten Darlehnsbestand bei den Darlehnskassen auf 2902 Mill. M. gesteigert hat. Die Irem den Gelder haben sich nach der sehr starken Vermehrung in den Vorwechen um 511.9 auf 3661.9 Mill. M. verringert, wobei zu erwähnen ist, daß auch in den Vorjahren bei Ablauf des Monats November eine wenn auch geringere Verminderung der tremden Gelder betreetellen war. Der Goldhausten fremden Gelder festzustellen war. Der Goldbestand ist in der Berichtswoche um 0.25 auf 2518.48 Mill. M. gestiegen. Wenn trotz des großen Zuflusses von gelbem Metall, den die Reichsbank durch die Schmuckwarensammlung der Goldankaufsstelle gewinnt, die im Ausweis der Reichsbank in Erscheinung tretende Vermehrung des Goldbestandes nur gering ist, so findet das reine Begründung in der recht erheblichen Goldausfuhr nach dem Auslande die sich in der vergangenen Woche als erforderlich erwies. Recht groß ist ungenchiet der oben erwähnten Geldflüssigkeit der Bedarf an kleinen Zahlungsmitteln. Er hat neben einer Erhöbung des Notenumlaufes um 206.6 (i. V. 234.5) auf 7383.5 Mill. M. es erfordernen gemach, daß die Reichsbank 138.2 Mill. M. Darlehnskassenscheine dem Verkehr übergan. So erklärt sich, daß der Bestand der Reichsbank an Darlehnskassenscheinen trotz eines ihr von den Darlehnskassen zugegangenen Betrages in Höhe von 168.3

Mill. M. sich nur um 25.7 auf 305.1 Mill. M. vergrößert hat. Der Bestand der Beichsbank auf Reichskassenscheinen ist um 1.08 auf 10.7 Mill. M. gesunken, der Sifberbestand hin-gegen um 0.2 auf 16.5 Mill. M. gestiegen.

Wochen-Ausweis vom 3. Dezember.

Aktiva. MetaB-Bestand (Bestand an kurställig- deutschem Gelde und an Gold in Barren oder Auslandsminzen, das	1915 gegen die Vorwoche
Kilogramm fem zu 2784 Mk. be- rechne)	2534845000 + 428000 2518488000 + 257000
Reichskasson-Scheine und Dariehms- kassenscheine Noten anderer Banken	315832000 + 33884000 2838000 - 10095000
Wechselbestand, Schecks und disk- Schatzsaweisungen Lombard-Darieben	8075687000 - 307882000 12408000 + 1682000 75482000 + 3691000
Constige Aktiva	180 000 000 (unver.)
Reserve-Fonds Noten-Umlauf- Deposites	7233 660 000 + 206 644 000 3601 917 000 - 311 849 000 4431 082 000 + 20 143 000
Sonstige Passiva	and the last of the

Das gürstige Einzahlungsergebnis auf die 5. Kriegsanleihe. Serlin, 5. Dez. (Eig. Drahtbericht) Auf die fünfte Kriegsanleihe sind in der Zeit vom 23. bis 30. November, in die der zweite Pflichteinzahlungstermin fiel, 313.1 Mill. M. neu einbezahlt worden mit dem Ergebnis, daß nunmehr 9450.8 Mill. M. Neunwert der fünften Kriegsanleihe voll gezahlt sind, gleich 89.2 Proz. des bisher bekannt gewordenen Zeichnungsergebnisses von 19651.7 Mill. Mark Berürksichtigt man, daß an Pflichteinzahlungen bisher 50 Proz. und zwar 30 Proz. am 18. Oktober und weitero her 50 Proz., und zwar 30 Proz. am 18. Oktober und weitero 20 Proz. am 24. November zu zahlen waren, so ist das Ergebnis sehr günstig. Die Darlehnskassen waren bis zum 30. November für die Zwecke der fünften Kriegs-anleihe mit 305 Mill. M. (97.7 Mill. M. mehr als am 30. Okt.) gleich 3 16 Proz. des vollbezahlten Anleihebetrages in Anspruch genommen.

Amtliche Devisenkurse in Deutschlani.

W.T.-B. Berlin, 5. Dezbr. (Drahtbericht.) Telegra-sche Auszahlungen für:

New-York Meiland	 5.62 G. 235.74 G.	 5,64 236 23 161.60 169.25 164.75 114.13 68.55	あんしもある	 100 100 100 100 100 100	Dellar Sulles Krosos Groces Kroses Kroses Kroses	
Gesterreich-Ungarn bulgarien			å,		Crates -0 FE	

Ausländische Weehselkurse. w. Amsterdam, 4. Dez. Wechsel auf Berlin 39.72%, auf Wien 25.40, auf die Schweiz 47.50, auf Kopenhagen 06.07%, auf Stockholm 70.05, auf New York 00, auf London 11.68, auf Paris 42.02%.

Verkehrswesen.

* Höhere Fracht für Schwergut. Mannheim, 5. Dez.

Die Fracht für Schwergut von Mannheim nach dem Niederrhein stieg auf 91/2 der Zentner.

Industrie und Handel.

* Die Verstaatlichung der Hibernia. Dem Abgeord-netenhaus ist gestern (wie an anderer Stelle berichtet) die Hibernia-Vortage zugegangen, die den Ankauf weiterer Aktien der Bergwerksgesellschaft Hibernia durch den Staat vorsieht. Wie gelegentlich der Erneuerungsverhandlungen im Rheinisch-Westfalischen Kohlensyndikat fortlaufend berichtet wurde, hat der preußische Bergtiskusseinen Beitritt zum Kohlensyndikat auch von der Lösung der Riberniafense zu seinen Grunsten abblingig gemacht der Hiberniafrage zu seinen Gunsten abhängig gemacht. Bekanntlich besitzt der Fiskus ungefähr die Hälfte der Hiberniasktien. Die Ankaufsverhandlungen wegen der anderen Haltte sind gelegentlich der Erneuerung im Kohlen-syndikat zum befriedigenden Abschluß gekommen. Es handelt sich also für das Abgeordnetenhaus um die Ge-nehmigung des Kaufabschlusses, der zwischen dem Bergfis-kus und den privaten Hibernia-Aktionären vereinbart worden ist.

Geweikschaft Carlsfund in Magdeburg. Im dritten Viertelighr 1916 wurde ein Überschuß von 235 051 M. er-zielt. Nach Rückstellung von 17 644 M. für Anleibezinsen ergab sich ohne Bericksichtigung der Abschreitungen ein Reinüberschuß von 212 407 M. Reinüberschuß von 217 407 M.

Freigabe von Kakao und Schokolade.

W. T.B Berlin, 4 Dez. Die Kriegs-Kakao-Gesellschaft m. b. H., Hamburg, Monckebergstraße 31, gibt auf Grund des § 2 der Bekanntmachung der Heeresver-waltung vom 4. Dezember 1916 über die Beschlagnahme von Kakae, Schokolade usw. folgendes bekannt. Von der obenerwähnten Verordnung wird jeder mann betroffen, der Mengen von mindestens 10 Kilogramm von irgendeiner der in der Verordnung genannten Waren in Gewahrsam hat. Die Reeeresverwaltung legt Wert darauf, daß durch die Beschlegnahme, wenn irgend möglich, der Geschäftsverkehr keine Unterbrechung oder Störung erleidet. Um dieses Ziel zu erreichen, geben wir hiermit den Eigen-Um dieses Ziel zu erreichen, geben wir niermit den Eigen-tämern der durch obige Bekanntmachung beschlagnahmten Waren 26 Proz. – von jeder Warengattung – ihrer uns geriäß obiger Verordnung richtig angemeldeten Bestände vom 5. Iwzember, mindestens 10 Kilogramm von jeder Warengattung frei. Weitere Maßnahmen werden getroffen Warengstung frei. Weitere Maßnahmen werden getroffen Warengstung frei. Weitere Maßnahmen werden getroffen werden, sokald das Ergebnis der Bestandsaufnahme vorliegt Seweit die Eigentümer Fabrikanten der deutschen Kokao- und Schokoladen-Industrie oder Kleinschen Kokao- und Schokoladen-Industrie oder Kleinschen die reind, diefen sie diese 20 Proz. ohne weiteres absetzen Diejenigen Eigentümer aber, die keiner der beiden vorgenannten Verkäufergruppen angehören, din fen beiden vorgenannten Verkäufergruppen angehören, din fen 20 Proz ihrer Bestände nur dann absetzen, wenn sie dazu ven der Kriegs Kakao-Gesellschaft ermächtigt worden sind. Von den Verkäufern ist über alle Verkäufe nach Menge und Verkaufspreis genau Buch zu führen; die Unterlagen darüber sind der Kriegs-Kakao-Gesellschaft in Hamburg auf Verlangen vorzulegen.

Wetterveraussage für Mittwoch, 6. Dezember 1918 von der meteorologischen Abteilung des Physikal, Verein : zu Frankfurt a. M. Vorwiegend trub und neblig, zeitweise Niederschläge, kalt. Nachtfrost.

Die Abend-Ausgabe umfant 8 Seiten

Dampirchetitleuer &. De gerhor it.

Beranwortist für b urche Bolinit A. Degerborg, ir Austanbabelieft; Dr. phil. L. Surm; ibre sen Unirebaltungsteil. Do Rauenbart i. Radinden and Gielbaben und ben Kachbardigutten. 3. S. Diefenbach, für "Goort und Lutischer". 3. S. G. Bosaden und Gerindsdeal". Diefenbach, für "Goort und Lutischer". 3. S. G. Bosader ist Germichter". B. Sermichter und den Briefflitten". E Codader un den handeterni. B. Chi ihr vie Angeigen und Reflamen D. Donnauf; janutich in Gliebaben brud und Berlag ber B. Schellenbergichen hof-Buchtrackeri in auterbasen.

Coreditunte bes Geriftletrung 12 bis 1 libe.

Jeder, der sich in dieser Zeit (ganz gleich in welcher Preislage) bei uns eine Aufnahme bestellt, erhalt ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkarten-Aufnahmen)

Preise Garantie für Haltbarkeit der Bilder.

eine Vergrößerung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30 × 36 cm).

1000 Mk. zahlen wir demienizen, der nachweist, dass unsere Materialies nicht erstkiassig sind.

12 Viktoria

5 Mark

12 Prinzes

9 Mark.

STATE OF THE OWNER, OF THE OWNER,	WHEN PERSON NAMED IN	THE REAL PROPERTY.
12 Visites matt 4 Mark.	12 Visites	1.90
	12 Kabinetts	
Bei mehrer	en Personen und	sonstigen

Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.

Tel. 1986. Wieshaden, Gr. Burgstr. 10. Fahrstuhl.

für Kinder 2,50 Visites Bel mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.

2 Postkarten 1.90

Miesbadener Cabletten

helfen bei Suften, Beiferfeit, Radenfatarrh u. bergl. mehr. Sontenhofapotbeke, Langgaffe 11.

Elektrische Heizkörper

Kocher, Bügeleisen, Oefen, Flack, Luisenstrasse 46, Heizplatten, Heizkisten usw. neben Residenztheater.

Umiline Unseigen

Befannimadjung.

Mittwod, 6. Des., nadjut. 3 Uhr, rifeigere ich gwangen. im Fandberfteigere ich gwangen. im Pfanb-lofal Delenenfir. 6: 2 Rachtfdranten, 1 Bett. 2 2tur. Rieiberider, 2 Bufetto, 2 Stanbuhren, Rollidreibtifd, Babe-wanne, Rational-Registrierfaffe u. a. öffentl. meifeb. oceen Borzahlung. Biedbaben, den 5. Dezember 1916. Baur, Gerichtsbolls., Körnerftr. 3.

Befanntmadung.

Sefanntmachung.

Am 6., 7., 8., 11., 12., 18., 14., 15., 16., 18., 19. u. 20. Dez. 1916 findet den dermittegs 9 Uhr dis nodmittegs 5 Uhr im "Rabengrund" Scharfichiehen lieft.

Es wird gesperrt: Sömiliches Gelönde einschiehlich der Bege und Straßen, das den folgender Grenze ungeben wird:

Friedrich König-Beg. Idhteiner Straße, Trombeter Straße, Beg hinter der Rentmauer (dis zum Kefielbachtal), Beg Kefielbachtal, Fichgundt zur Platter Etr., Teufelsgradenweg dis zur Leichtweisköhle.

Die dorgenemmten Bege und Straßen, mit Ausnahme de innerhalb des abgeherrten Gelandes der innerhalb des abgeherrten Gelandes derirblichen, achoren nicht aum Geschrenfereich und find für den Bersehr freigegeben. Aagdichof Blatte kann auf diesen Begen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Beireten des abgeherrten "elandes wird werden des Gewarmt.

Das Beireten des Schießplahes "Radengrund" an den Tagen, an denen nicht gefähöfen wird, wird wegen Schonung der Grasnuhung ebenfalls berdoren.

"Rabengrund" an ben Tagen, an benen nicht geschöfen wird, wird wegen Schonung der Grasnuhung ebenfalls verboten.

Garnifontommanbo.

Befauntmadung. r dem Biefdeitande der Ben Mildbur Anftalt, Dot-Strafe 107 hierfelbst, in die und Mouenjeude ausge-Gebert, und Stalliperre ift

anneordnet worden. Bleebaben, ben 1. Desember 1916. Der Boligei Prafibent.

Birb veröffentlicht. Der Magiftrat.

Pefauntmadung.

Der Auditlinienplan einer Berbindungsfraße von der oderen Wilbelmftröße nach der Geisbergfraße und der Koelsbergfraße und der Koellenftraße ift durch Ragiftratsbeichluß vom 26. Rovember 1916 gemäß § 8 des Auchtliniengeledes vom 2. Juli 1875 förmlich festgeisell worden und wied nutumehr vom 4. Dezember d. Ak. ab 8 Toge im Kathaus. 1. Obergeschöß, Zimmer Kr. 38u, während der Diensfistunden zu Aedermanns Einsicht offen gelegt. Wiesbaben, den 1. Dezember 1916.

Der Magistrat. Refauntmadung. Biesbaben, ben 1. Desember 1012. Ber Magistrat.

Befauntmadjung.

Befauntmachung.

a) Montag, den 11. Dezemder d. J., vormittags 10 Uhr, jollen die Bläde auf dem Kauldrumendlaß zum Berfaufe von Spiel. und Badwaren in der Zeit vom 11. die einfaließlich b4. Dezemder d. J. und d. Dezemder d. J. und d. Dezemder d. J. der Bläde auf dem Dernichen Gelände, dem Luremburgslade und in der Ouerfürske zum Verfaufe von 13. die einfaliehlich 24. Dezemder d. J. durch Auslofung im Afstieamts. Gedände, Reugaffe 8. dezemder d. J. durch Auslofung im Afstieamts. Gedände, Reugaffe 8. dezemder der Berlofung zu der

nehmen, die sich durch eine amtliche Bescheinigung der betr. Nebierförster bezw. Gemeinbebehörden über den Erwerd der Christdiume ausweisen

fönnen.
Die für die Benutung zu entricktende Gebühr ist vom Mogistrat für die oben angegedene Zeit iestgesetzt und wird für die volle Dauer des Markes erhoden:
Bu a) für jeden Luadratmeter oder Bruchteile eines folden auf 4 Bfg.

pro Tog.

Ju b) für jeden Ougdratmeier oder Bruchteile eines sochen auf 3 Kig. pro Tog.

Die sich hiernach berechnenden Beträge sind der Blakanweitung au der Debestelle gegen Onittung du entrickten.

Au a) werden nur hier orikanskeiten Bestenen veriekticktet Die

Au al werben mir bier orioni-fässige Bersonen berücklichtigt. Die Tiefe der zur Bersügung siedenden Pläte betrogt zu al 2 u. 3 Reier; zu dl. auf dem Dernschen Gelände 5-6 Reier, auf dem Luremburzsplat 4 Reier, in der Ouerstraße 3 Meter. Es werden mir Pääse den höckstraß 6 Reier Frontausbehnung ange-wiesen.

Biesbaben, ben 19. Oftober 1916. Stabtifdes Maffcamt.

Standesamt Wiesbaden. bore, Binmer Rr. 50; gedfinet an Goden 8 blo hat Ubr., für Ghrichtleftungen Denbings. Denmerdenes und Sauthogs.

Rob. 25.: Dartmann, Raul. 37 J.
— Ruppert, Aboff, 30 J. — Bad,
Jeanetie, M J. — 26.: b. Langen,
Lubolde, 75 J. — Stod, August,
SO J. — 27.: Revitein, Selene, 52 J.
— Sturm, Anna, 68 J. — Ruke,
Warie, 31 J. — 28.: Wilker, Otto,
3 Won. — Bendland, Christ., 62 J.
Dillmann, Sath, 41 J. Sterbefälle. Dillmann, Batbe, 41 3.

Richtamiliche Ameigen

Wahrend meines Urlands Sprediftunben werftanlich 3-4 Uhr.

San. - Rat Dr. Plessner, Tannusfirage 2.

Anfertiaung n. Amarbeit. von eleg. Jadentleibern u. Manteln übern. erftlaffiger Damenichneiber unter Garantie für guten Gib und 3u maftigen Freifen.
Guft. Fifder, Oranienftr. 44, B.

Bum Saarwaiden fomme ins Saus mit eleftr. Troden-Apparat. Onbulat. Sand- u. Rufpfl. F. Soffmann. Steing. 16. T. 3213.

Linoleum

D.Rtr. 4 DM., billiger wie Anftrich. Tapeten-Refte, Infatb-Baufer. Tapetenhaus Wagner, Rheinftr. 79.

Raifer "Backpulver" Big eigene Berfiellung — fiets frifd. Satos . Dragerie Siebert Marteite.

Roch ju alten Breifen nur fo lange Borrat Regulin 2.40, Lazin u. Biomels 1.20. Dregerie Bade, Lauundir. 5.

welbe Rüben umb weiße Ruben fortwährend gu baben Schwalbacher Strafe 91.

Beihe Rüben 10 Ffb. 90 Bf. Gelbe Rüben 10 Ffb. 1.40 Mt. Franz Schmibt, Schwalb. Str. 14. Bir. 5 MR. Gitviller Gtr. 2, Babe

Befanntmachung.

Gingahlungen auf Geschäftvantei'e, bie noch in biefem Monat erfolgen, nehmen vom 1. Januar 1917 ab an der Dividende für Das Gefmaftsjahr 1917 teil.

Bir bitten baher unfere Mitglieber, bie bie Bollgahlung beabfichtigen, biefe

bis späteftens 31. Tezember 1916 gu bewirfen.

Für nen hingutretende Mitglieder em= pfiehlt fich der Erwerb der Mitgliedichaft möglichft vor Weihnachten.

Gingett. Genoffenschaft mit befdr. Saftpflicht, Aricbrichftraße 20.

wer Kriegsbeschädigte

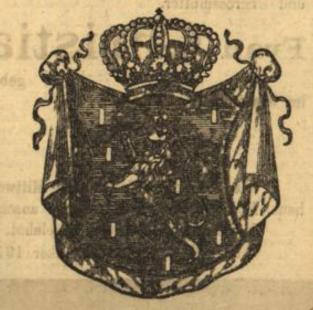
Rauffente, Burogehilfen und Arbeiter aller Berufe benötigt, wende fich an bie

Bermittelungsftelle für Ariegsbeschädigte im Arbeiteamt,

Topheimer Etrage 1.

Große 46, mit Geh gefüttert, billig gu verfaufen.

Damenfaneider All um Romer-



Alt-nassauische Kalender 1917

ift erschienen und durch uns wie durch jede Buckhandfung gum Preife von 75 Pfg. zu Bezießen.

2. Scheflenberg'fche Hofbuchdruckerei Wiesbaden, "Tagblatt : Baus".

gaben, Reflam. i. Ball. Geriftfabe Diro Guind, Biedbaden, tortiftr.3.1. Glang, Bontidreiben 3. geft. Ginficht. Aust. in Rechte. u. Unterftut. Cach,

emmen - Eurnschule Bat. . Tiefatmungs . Echantel, pat. Dreh- utnred, Barren für Teavez u. Kinge, gar teine Beichäb. d. Bohnung. In 100 ärztl. Familien — Brow, m. viel. ärztl. Atteft. 5 Meugaffe 5, 1. Gtod.

Gnuftige Gelegenhett befondere für Sausbefiter! Begen Aufgabe bes Geichaftes

Zapeten

in großer Auswahl außergew. billig. J. & F. Suth, Mujemmitrage.

weige over rute hanre

werben in jedem Farbenton gefärbt. Braun ob. hadt, blombes haar ichon bell gebieicht u. auf Bunich goldblond gefärbt. Bedien, mit Ropfmaichent wird billigit berechnet, Haararbeiten, wie Saareriah von beit. Saar bill. ausgeführt. B. Sulgbach, Berüdenm., Damen, u. herren-grit, Bärenftr. 4.

Kurhaus-Veranstaltungen am Mittwork, 6. Dezember.

Vormittags 11 Uhr: Kennert der Kapelle P. Freudenberg in der Kechbrusnen-Trinkballe.

1. Choral: "Es ist ein Roa" ent-sprungen".

vay māmān, Intermezzo aus Czarda-fürstin" von Kal 2. Jay maman, 3. Ouverture zur Oper "Orpheus" von J Offenbach.

4. Zwei Kriogswalzer von Leutn. Frhr. v. Wichmar.

 5. Fantasie aus der Oper "Per Freischütz" von C. M. v. Weber.
 6. Siamesische Wachtparade von P. Lincke.

Abonnements-Kenzerte.

Musikkorps des Ereatz-Satalilons des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80. Leitung: Kapellmeister Haberland. Nachmittags 4 Uhr:

Wenn der Kaiser ruft, Marsch in H. Blankenburg. Ouverture zur Oper "Indra" von

F. v. Flotow 3. La Paloma, mexikanisches Lied

von Yradier. 4. Ganz allertiebst, Walzer von E. Wal teufel.

5. Fantasie aus C. M. v. Webers Oper "Oberon" von Rosenkranz.

6. Intermezzo aus Offenbachs "Hoffmanns Erzählungen" von Fet as.

7. Deutschland über alles, Ten-gemälde von Theim.

Abenda 8 Uhr:

1. 'ran an den Fried, Marsch von H. Blankenburg.

2. Fest-Ouverture von Leutner.

3. Das Herz am Rhein, Lied von

4. Walzer nach Metiven aus der (perette "Polenblut" v. Nedbal.

5. II. Finale aus der Oper "Das Nachtlager in Granadu" von C. Kreutzer.

6. Geburtstagsständchen v. Lincke. 7. Mit Gott für König und Vater-Marsch - Potpourri von land. Reckling.



tausendfach bewährten



Leinenfaden mit O-Cedar-Politur getränkt. 1887 Reinigt, poliert u. entstaubt gleichzeitig Wände, Treppen, Linoleum-, Parkett-, Marmor-, Terrazzo-, Steinholz-Fußböden Ohne Bezugsschein erhältlieb.

Gelegenheit

zum Eindecken d. Weihnschtsbedarfs 50.000

Vorstenland "Marke Handrik"

Dentsches Colonialhaus Häfnergasse 1. :: Tel. 4205.

Wohnungs-Einrichtungen! Wonnungs-Limitanungen:
Schlafzimmer, Wohn-, Herrenu. Speisezimmer, Salons, groß.
Küchenlager, einz. Möbelstüche
sowie Polster-Sessel, Sofas in
behannt guter Qualität.
Weyerzhäuser u. Ribzamen,
Möbelfabrik, 1237 Wiesbaden - Luisenstr, 17.

Trauer-Bekleidung

> Kleider, Mantel, Rocke, Blusen, Unterrocke etc. Massanfertigung sofort

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u. 6470.

K15

Trauer-Drucksachen

in vornehmer Ausstattung fertigt innerhalb weniger Stunden

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

"Tagblatt-Haus", Langgasse 21 Sernsprecher 6650/53

Konfore geöffnet werktöglich van a ühr morgens bis a ühr abends.

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten bie traurige Rachricht, bag unser lieber Bruder, Schwager und Dutel,

Rudolf Börner,

welcher vor langerer Beit ichwer verwundet aus bem Felbe gurudgelehrt, nun nach ichwerer Krantheit fanft verschieden ift.

Lie trauernde: Ainterbliebenen. Wiesbaben, ben 5. Dezember 1916.

Die Beerbigung finbet Mittwoch, nachmittage 3 Uhr, auf bem Gubfriebhof ftatt.

NB. Rrangipenben bantenb abgelebnt.

Ihre Kriegstrauung

zeigen an

Karl Müller und Frau, Hanna, geb. Hofmann.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1916. Loreleyring 10.



Am Abend des 2. Dezember 1916 verschied in Wiesbaden nach kurzem, schwerem Leiden unerwartet

der Königliche Hauptmann d. R. a. D.

Herr Ludwig von Heemskerck.

Der Dahingeschiedene hat dem unterfertigten Offizier-korps seit dem 29. August 1914 angehört Es verliert in ihm einen vorbildlichen Offizier und lieben Kameraden. Sein schlichter Charakter, seine aufrechte Gesinnung und seine unermödliche Pflichttreue lassen uns seinen Verlust schwer empfinden, sichern ihm aber auch unser dauerndes Gedenken.

Im Namen des Offizierkorps der II. Ersatz-Abteilung 1. Nassauischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 27 (Oranien)

Brauns-Drège, Major und Kommandeur.

F 285



Nachruf.

Nach kursem, schwerem Krankenlager verschied am 2. Dezember unser herzensguter Chef,

Herr Regierungsbaumeister a. D.

seit Anfang des Krieges Hauptmann und Batteriechef. Wir verlieren in ihm eine gute Fürsorge und werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Seine Bürobeamten.





Trauer-Neider | Trauer Blusen Trauer Mantel Trauer Stoffe Trauer-Rocke | Schleier-Crepe

Heute verschied nach schwerem Leiden unsere liebe treusorgende Mutter, Grossmutter und Urgrossmutter,

Frau Christiane Doerr Witwe

geb. Seelgen

im 91sten Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Doerr.

Die Trauerfeier findet statt Mittwoch, den 6. Dezember, vormittags 10 Uhr, im Sterbehaus, Röderstrasse 44, I. Hieran anschliessend Beisetzung auf dem Nordfriedhof. Kranzspenden dankend abgelehnt. Wiesbaden, den 4. Dezember 1916.

Sonnabend, den 2. Dezember, nachmittags gegen 2 Uhr, verschied sanft infolge eines Herzschlages mein lieber Mann, unser guter Vater,

Dr. phil.

Oberstabsapotheker im Kriegsministerium a. D., Privatdozent an der Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität.

> Im Namen der Familie: Johanna Lenz, geb. Wagner.

Berlin-Steglitz, den 3. Dezember 1916. Körnerstrasse 6, II.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 6. Dez., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Friedhofs in Steglitz aus statt. Von Kranzspenden bitten wir mit Rücksicht auf die Kriegszeit abzusehen.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben, unvergesslichen Gatten

Theodor Wachsmuth

sage ich hiermit

herzlichen Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Paula Wachsmuth, Wwe.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1916.

2710

1377238

Blinden=Anstalt.

Bei ber am 2. Tegember 1916 in ber Blindenanftalt unter Auflicht ber Minglichen Boligei-Direttion ftattgefu benen Berlofung von Blinden-arbeiten find auf nachftehende Los-Rummern bie banebenftebenben Gewinn

Rummern gefallen:											
Bot-	Grm.	See.	Ben-	Bot-	Gein.	Bos- Rr.	Gen.	Eos-	Were.	205-	(Met
10	749	822	43	1446	438	2183	324	3001	441	3735	44
29 30	650 156	828 836	247 753	1449	535 429	2191	171	3006	787 151	3738 3744	46
32 34	336 544	838 839	283 678	1467 1475	694	2208 2222	673	3037	716 258	3763 3789	73
35	152	844	69	1477	351	2232	603	3041	325	3793	52 11
37 45	373 570	848 849	572	1487 1489	793 754	2244 2245	715 697	3051	527 571	3809 3813	33
50 53	329 683	852 853	112 260	1492	652	2248	17	3062	658	3823	35
62	379	870	529	1493 1497	216 242	2266 2267	690 750	3067	267	3825 3830	518
71 82	717 729	871 874	639 791	1498 1507	969	2273 2275	573 355	3107	788 39	3840 3849	743 533
84 85	381 493	880 890	31	1514	442	2286	659	3112	588	3859	58
86	278	898	317 420	1517 1519	747 117	2305 2317	194 508	3115 3125	199 660	3860 3865	509 643
103	339 299	901	568 672	1521 1524	663 553	2337 2348	423	3131	376 93	3870	268
116	187 622	906 907	455	1529	545 397	2354	422	3137 3143	380 674	3879 3880	327
118	33	908	135 475	1532 1537	383	2356 2363	798 163	3147	223	3887	193
131	739	913 927	88 367	1547 1550	778 679	2375 2382	345	3153 3163	320 721	3895 3901	469 725
144	333	928 937	303 644	1551 1558	40 52	2384 2403	68 311	3164 3172	790 166	3905 3906	635
155	337	939	105	1578	11	2405	277	3177	86	3908	424
157	459 770	941 942	524 619	1583 1589	207 531	2409 2412	97	3181	486 398	3912 3917	201
165	250 309	952 956	162 719	1596 1598	614 18	2419 2422	574 36	3188 3194	582 758	3921 3947	24 205
174	328	957	310	1601	714	2431	71	3196	584	3948	593
187	560 533	959 964	687 218	1609 1620	334	2440 2457	703 305	3202 3204	280 718	3963 3965	554 137
196	87 76	968 977	366	1627 1638	361 388	2468 2471	487 259	3211 3213	51 276	3968 3978	137 711 526
200	528	978	300	1639	621	2474	569	3214	103	3990	308
204 210	356 195	981 982	179 274	1662 1669	466 248	2477 2480	342 257	3226 3229	143 211	3998 4001	218 169
214 222	396 488	994	26 480	1671 1678	630 178	2485 2495	680	3238 3240	416	4004	170
231	181	1004	581	1679	35	2517	688	3242	209	4009	147
245	431 786	1005 1014	15 348	1682 1684	208 607	2518 2532	241	3252 3255	592 70	4010	513
254 359	474	1017 1018	736 755	1689 1690	21 517	2538 2542	225 446	3256 3259	183 681	4018	111
269	564	1025	796	1692	675	2544	636	3263	185	4021	82 177 658
270 271	587	1026 1027	712 409	1700 1706	403	2554 2563	155 279	3265 3270	253 389	4026	503
274 286	120	1032	774	1719 1723	726	2567 2572	89 744	3284 3292	159 476	4040	245 613
305	322 427	1047	252	1724	664 358	2581	161	3295	290	4056	534
314 315	197	1048 1051	596 551	1734 1749	316	2582 2587	134	3303 3306	472 502	4057	330 704
317	192 618	1061	418	1756 1759	445 763	2591 2599	255 46	3319 3327	55 149	4077	702
319	114 369	1069	602	1780	281 319	2603	30	3329	616	4084	25
326	783	1070	32 530	1794 1803	633	2605 2607	145 489	3333 3344	751 771	4111	620 93
343 354	591 645	1074 1076	285 138	1807 1808	505 769	2611 2612	386	3349 3352	699 53	4126	776
365 366	384	1080	724	1814	83 292	2613 2615	132	3353	765 54	4136	246
367	121	1084 1088	437 692	1826 1831	558	2616	294 58	3357 3358	85	4139	196
378 383	217	1089	165 148	1839 1847	499 186	2618 2634	768 65	3360 3364	123 693	4141	589 797
396 399	204	1101	559	1852 1861	228 116	2644 2647	676 444	3370 3378	600 146	4148	497
404	506	1114	131	1870	538	2649	188	3381	481	4153	385
427 429	550 773	1122 1123	686	1875 1889	623 732	2661 2667	184 62	3385 3402	615	4159 4160	224 668
442	234 504	1129 1130	611	1891 1897	364 468	2669 2675	654 275	3403 3406	99 624	4161 4162	516 464
453	382	1132	286	1899	492	2680	522	3416	410	4177	605
457 460	377	1139	543 478	1900	72 651	2685 2692	79	3419 3420	394	4210	514 637 411
462 463		11171	335 743	1935 1938	291 689	2696 2702	126 425	3430 3432	433 371	4211 4215	411 249
466	407	1175	414	1947	545 525	2716 2729	362	3446	357	4218	436
471 476	140 428	1176 1181	57 287	1950 1963	92	2732	737	3449	406 182	4219 4220	37 196
488 496	10	1182 1189	104 599	1964 1979	662 594	2734 2735	521 96	3463 3466	233 91	4221 4226	648
529	332 318	1190 1203	626 629	1982	60	2738 2741	782 353	3478 3480	340 405	4229 4231	501
583	395	1206	153	1992	297	2742	766	3482	125	4234	144
594 599	50 110	1207 1212	539 669	1997	781	2747 2748	764 496	3489 3497	477 284	4236 4242	577 264
606	262 473	1216	723	2003 2005	695	2751 2759	64 404	3498 3502	552 733	4261 4262	238
618	546	1223	705 447	2008	326 61	2761 2768	579	3505 3506	631	4278 4284	561
635	7	1238 1248	128	2010 2011	617	2774	495 722	3513	150	4304	728 378
636 643	460 646	1250 1268	677 230	2021	435 312	2778 2782	263 785	3518 3520	471 555	4308 4313	202
644 646	563 562	1291	109 734	2049 2050	745 301	2783 2786	448	3537 3542	576 799	4318 4321	512
659	549	1295 1300	597	2051	101	2792	314 360	3546	142	4323	494 391
684	701 453	1302	556 127	2059	800 775	2800 2820	727 374	3558 3561	598 172	4328 4333	640
690 701	484 323	1305 1309	390 792	2083 2085	28 56		575 338			4351 4354	649
702	440	1311	98	2088	227	2841	1	3576	400	4372	537
711 716	458 780	1316 1325	667 606	2092 2093	456 708	2860 2861	108 700	3580 3587	565 48	4378 4381	387 430
717 726	641	1326 1334	256 638	2100 2109	392 130	2890 2896	706 498	3590 3613	293 157	4382 4391	609 483
728	94	1347	346	2110	665	2909	315	3617	106	4392	365
734 737	302	1361 1367	306 536	2117 2141	167 212	2916 2917	372 657	3621 3640	500 516	4394 4412	190
744 746	203 375	1370 1379	479 343	2148 2150	759 271	2949 2951	457 656	3643 3653	432 523	4413	465 304
762	9	1385	590	2154	608	2955	595	3654	289	4427	136
764 766	710 124	1389 1398	628 139	2158 2161	735 761	2956 2958	450 470	3655 3659	647 198	4434 4437	580
775 783	485 65	1404 1405	254 363	2162 2163	421 756	2969 2972	762 213	3676 3681	393	4459 4466	240
790	451	1414	566	2168	490	2976 2983	191	3695	426 158	4474	452 266 75
792 799	541 160	1415	713	2170 2173	19	2992	226 583	3715 3728	63	4485	752
801 808	129	1439	740	2176	767	2993 2998	73 482	3730 3732	698	4504 4508	666
1888	(SV S	Charles of	17-190	OFFICE OF	100	No. of Street	1000	aturken.	27/19	Section Ch	17/81

Bod- Mr.	Gent.	205. RL	Gem	Rr.	Gem Kt.	Res.	Sem.	You.	Bem. Rt.	Bos-	Sep.
4514	78	4581	760	4661	232	4778	90	4854	359	4944	261
4521	59	4584	272	4665	412	4779	567	4857	164	4949	670
4527	221	4586	415	4669	122	4782	347	4864	13	4954	612
4536	368	4592	682	4675	66	4789	684	4865	557	4958	720
4539	74	4594	251	4686	784	4793	269	4872		4972	408
4543	100	4613	417	4698		4806	757	4877	243	4982	671
4554	742	4619	174	4701		4820		4880		4988	113
4556	41	4621	29	4702		4821		4881	189	4994	49
4559	173	4624	685	4722		4822		4892	578	4999	789
4571	625	4625	730	4737		4824		4905	540	1	
4575	449	4630	288	4743		4825		4921	601	No.	1011179
4577	548	4640		4748		4833	220	4932	219		
4578	461	4650	341	4753	349	4852	296	4938	746		

Die Gewinne follen in den nachften acht Tagen abgeholt werden in ber alten Blindenannalt (jest Blinden-Madchenheim), Balfmuhlftrage 21a, Eingang Rieberbergftraße.

Bicobaben, ben 2. Dezember 1916.

Die Ronigliche Boligei-Direftion.

Butterverteilung.

Der Breis ber am Freitag, ben 8. Tegember, und Samstag, ben 9. Dezember, jur Berteilung gelangenben Butter ift 32 Bf. für je

Wiesbaden, ben 5. Dezember 1916.

Der Magiftrat.

öchstpreise

Durch Berordnung bes Bunbesrats vom 23, Rov. 1916 R. G. Bl. 6. 1288 find in Aband rung ber Berordnung bom 8. November 1915 bie Bochftpreife fur Stroh bon minbeftens mittlerer Art und Gite wie folgt feftgefest worben:

Fur 1000 Rilogramm Strob von Roggen, Beigen, Dintel, Safer und Gerfte

bei Rlegelbruichftrob . . . bei gepre tem Majdinenbruschftrob 47 bei ungepregtem Majdinenbruschitrob . . . 40 Für 1000 Rilogramm Stroh bon Lupinen, Buderund Runfelrübenfamenfiroh aller Mrt .

Bicebaben, ben 30. Rovember 1916.

Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Es find eingegangen: Es sind eingegangen:
a) Gaben für Abhlen für verschämte Arme: von Herrn Geh. Bergrat
Reusein 100 N, Frau Jul. Sehd 100 N, Frau A. Keller 10 N, Jontil 6 N,
Herrn Bentner Frih Lohmann 100 N, Herrn Dotelbesitzer Louis Weber
100 N, Frau Gebeinnet Dr. Frih Kolle 25 N, M. Sch. 5 N, Fräulein
E. Wismann 50 N, Ch. Keif 20 N, Frau Kommerzienrat Albert 500 N,
Frau Allhaufen 10 N, durch den "Tagblatt"-Berlag 480 N, Frau R. J.
durch Dr. med. Schr. 100 N, Herrn Baurat Fischer-Did 10 N, durch den
"Tagblatt"-Verlag 116 N, Fa. Hengen Kohlenberg u. Wiemer, Kohlenbandels
gesellschaft m. d. H. D. 1 Waggon Kohlen (14814 Kilogr.), Fa. Undwig Jung. gesellichaft m. b. b. 1 Baggon Kohlen (14814 Kilogr.), Ka. Ludwig Jung. Inh. R. u. P. Rohlath, Ilnion-Britett-Kohlen-Größhandlung 20 Bentner Brifetts, Frau Jul. Rosenthol 5 M. Herrn Oberregierungstat Soppe 3 M. Frau Dr. Goldenberg 25 M. Herrn Kgl. Breuh. Kommerzienrat Garl Bietor 50 M. Herrn Santistsrat Dr. Broediting 10 M. Frau Clara Leschemacher 25 M. Herrn E. Theodor Raquer 25 M. Herrn Derm. Start 20 M. Herrn Bädermeister Ndam Steinmann 15 M. A. B. 5 M. Frau Clara Ceschemacher 25 M. Herrn E. Theodor Raquer 25 M. Herrn Derm. Start 20 M. Herrn Bädermeister Ndam Steinmann 15 M. A. B. 5 M. Frau Clara Charlotte Köster n. Schweiter R. K. Brau E. G. R. M. Hern Theog 30 M. Herrn Geharlotte Köster n. Schweiter R. M. Brau E. G. R. M. Hern Theog 30 M. Herrn Geharlotte Köster der Meude 3 M. K. L. 5 M. Hern Theog 30 M. Herrn Geharlotte Köster Dr. Meude 3 M. Hern E. M. Hern Bilhelm St. 1.50 M. Hern Landrentmeister Wilh. Dehner 3 M. Hern Theog 30 M. Hern Schweiter 25 M. R. R. S. M. Georg Dahn 5 M. Hern Chr. Bedgandt Bitwe 3 M. Henn 3. Daniel 20 M. Heinschmidt 3 M. Sonned 5 M. R. R. D. D. K. Frau Bewe. G. Perrmann 2.50 M. Schweiten 2 M. Lagard 10 M. L. S. 50 M. Frau Bwe. G. Perrmann 2.50 M. Schweiter 2 M. Lagard 10 M. L. S. 50 M. Frau Bwe. G. Perrmann 15 M. Derinn Generaloberary Dr. Schuhmann 20 M. Frau Großten Freienius 10 M. Hugenamn 3 M. Derrn Robert Böllippt 50 M. Bertne Großten Freienius 10 M. Hern Generaloberary Dr. Schuhmann 20 M. Frau Bro. Illener 50 M. Hugenamn 3 M. Derrn Robert Böllippt 50 M. Hern Bro. Illener 20 M. Hugenamn 3 M. Derrn Großtett 10 M. Frau Emper 20 M. Hern Großten Kraft 10 M. H. R. S. M. Hern Robert Böllippt 50 M. Hern Bro. Illener 50 M. Hern Erablatat Kraft 10 M. Frau Bro. B. Küller 5 M. Frau Chabert 10 M. Frau Bro. B. Küller 5 M. Frau Chabert 10 M. Frau Kohn 20 M. Hern Großtein And Beiter 100 M. Frau Kohn 20 M. Frau Chabert 10 M. Frau Kohn 20 M. Frau Chabert 10 M. Frau Kohn 20 M. Frau Chabert 10 M. Hern Schließten Sollen Bert 100 M. Hern Schließten Sollen Sollen Gellmann Bitwe 20 M. Frau Cheltman Inh. R. u. B. Roglath, Union-Brifett-Rohlen-Groghandlung 20 Bentner

Bertag 1027 A, von der Wittelschule an der Stifttraße 9 A, deren Banrat Fischer Dick 100 A, durch den "Tagdlatt"Berlag 136 K, Fran Albert Wartini 50 A, T. B. 8 A, deren Dr. med. Leo hirschland 200 A, durch deren Sanitätstat Dr. Broedsting von deren Kommerzientat Andolf Langendach 20 A, von Fontil 4 A, deren Servindstrat Dr. Broedsting 10 A, Fran M. Goldenberg 25 A, Deren Canitätstat Dr. Broedsting 10 A, Fran Mara Teschemacher 25 A, Deren Canitätstat Dr. Broedsting 10 A, Fran Juliara Teschemacher 25 A, Deren Canitätstat Dr. Breidsteit Bhil. Schmidt 20 A, deren Geheintrat Ernst 3 A, Fran Exception of A, deren Juliarat Dr. Fleischer 10 A, deren C. Theod. Laguer 25 A, deren Serm. Start 30 A, Al. B. 6 A, Fran Krüger 8 A, Franchein Charlotte Köster und Schwester 3 A, Fran E. G. 2 A, Fran Abegg 20 A, Fran Ratibes 6 A, deren Geh. Red. Aat Dr. Rende 5 A, lingenannt 8 A, C. R. 6 A, Bilbellm St. 1.50 A, deren Tanbreniumeister Wilh. Hehner 8 A, deren Wilh. u. Karl Schöfer 25 A, Fran Hofert Faber 5 A, J. R. 5 A, deren Wilh. u. Karl Schöfer 25 A, Fran Bostat Faber 5 A, J. R. 5 A, deren Gehard Döre, Estville 10 A, Fran Beorg Dahn 5 A, Fran Bilive Che. Bedaardt 3 A, Fran J. damben Boller 10 A, Rean Bilive Che. Bedaardt 3 A, Fran J. damben Boller 10 A, Fran Biller 20 A, Fran Biller 3 A, E. G. 5 N. Sonned 5 N. R. R. 20 N. Fran Bitwe G. Derrmann 2.50 N. Fran Biegler 2 N. G. Usbaben 5 N. Fran Bitwe G. Derrmann 2.50 N. Fran Biegler 2 N. G. Usbaben 5 N. Fran Engel 2 N. Fran Euler 3 N. R. Sanber 3 N. M. Usbaben 5 N. Beant Golden 5 N. R. Sanber 3 N. Delius 2.50 N. R. Sanber 3 N. R. Schweitguth 3 N. B. Geftenberger 10 N. C. Wengel 5 N. Fran S. Bintermeder 20 N. Herrn Stadtrat W. Krüller 5 N. Gran Bwe. 28. Railler 5 N. Fran Begierungsbaumeister W. Küller 5 N. Fran W. R. R. R. Fran Boelius 2 N. Fran Eduard Fraund Wire. 3 N. Fran b. Willer 5 N. Fran Soehitz 2 N. Fran Eduard Fraund Wire. 3 N. Fran Sanitätsrat Tedlenburg 10 N. Fran Dr. L. Roser 20 N. Fran Arnd 20 N. Gmil Dees 15 N. Herrn Stadtrat Heneralleutnant v. Dusais 100 N. Fran Worth Simon 10 N. Fran Generalleutnant v. Dusais 100 N. Fran Worth Grimon 10 N. Fran Generalleutnant v. Dusais 100 N. Fran Worth Früger 10 N. Herrn Beheralleutnant v. Dusais 100 N. Fran Wubolf Grüge 10 N. Herrn Robert Bhilippi 100 N. Ha. Henfell u. Co. 100 N. Herrn Broseffor Usener Billeppi 100 N. Ha. Henfell u. Co. 100 N. Herrn Broseffor Usener Billeppi 100 N. Ha. Henfell u. Co. 100 N. Henfang wird mit der Bitte um weitere Gaben mit Dans bestätigt. Bließbaben, den 5. Dezember 1916.

Biesbaben, den 5. Dezember 1916. Der Magiftras, Armenverwalfung.

Igimenlampen, Batterien, Deram . Birnen Moritftrafe 3, Engrospreifes

Erftes Blatt.

3 neue Nebergieber (Ulfter) a Stud 20 Mt., ein fast neuer Frack Angug 24 Mt., gu pf. Ede Mauritius. u. Schwalbacher Str., Röbelgeichaft. Sehr wenig gespieltes

Bechstein-Piano

zu verkaufen (Gelegenheit).

Planohaux Rheinstr. 52 Schmitz.

Glegante Jobelpelggarnitut, eleg. japanifde Re & Barnitur, edite amerit, Stunts Garnitur, prachte. Steinmarber Garnitur billig abgug. Abelbeibitraße 85, Bari, au bert. Saalgaffe 16, 2 r.

Riffen mit Malerei

u, stiffenplatten auf Seide u. Leinen, fehr fdon u. praftifch, billig zu verd. Abreffe im Tagbl.Berlag. Zu Eleg. blau. Kinderwagen, K. Badem., Granmophon, trichteclos, m. ichönen Blatten, fell Schautelvierd, Folland., eleftr. Stragenbahn, Buppenfom., Schränkigen, Stube, Eeige, Randol., Litber, Harmanika usw. villig abzug. Reine Bebergasse 18, Kart.

Gleftr. Motor, 5,8 PS., mit Unlaffer gu bert., fleine

Dräzif.-Drehbank

mit Leitsbindel gegen schwere Leit-fpindelbanf zu tauschen gesucht.

Ludw. Honrad, Tel. 1449. Schwalbacher Str. 44.

Rolliell,

24 Meter lang, fait neu, billig su bert. Eltviller Strafe 7, Stb. 1 r.

Haft neue große Hundshitte u. fait neuer Flaschenspul-Apparat zu verl. Schwaldacher Str. 47, Edladen. Hohe Juwelenpreise

tur Berlen, Brillanten, Bfanbicheine, altes Silber, Boffel, Gabeln, Beder, Leuchter, Dofen, Rannen, Gervice uim.: gable per Gramm 10-15 Bf.

A. Geizhals, Bebergaffe 14.

Gebrauchte Schreibmafdinen gu taufen gefucht. Offerten mit Breis u. R. 210 an ben Tagbl.-Berl.

Binns gu faufen gefucht. Gefl. Offerten mit Breis Bolifchlieh-fach 102 Wiesbaben.

Feber-Deabetten und Aiffen auch altere, fauft Ghr. Reininger, Schwalbader Strafe 47.

Branche 50 Betten, Dedbetien u. Riffen, Rieiber- u. Ruchenfchrante, Bertifos, Cofas, Kommoben. Gingelne Stude werben aut bezahlt. R. Rannenberg, Dellmunbftrafte 17, Barierre.

Saufe gegen joforlige Raffe vollitandige Lischnungs, n. Bimmer-Ginricht, Rachläffe, einzelne Möbel-ftude, Antiquitäten, Bianos, Raffen-ichränfe, Kunft, u. Aufireliachen u. Gelegenbeitetauft, Chr. Reininger, Schwalbacher Str. 47. Lelephon 6372.

Derren-Schreibtifd, Bertifs u. Schlafgimmer zu taufen gefucht. Gefl. Offerten mit Breis Boftichlieg-fach 102 Biesbaben.

Sefretar ober Rollpult gu faufen gesucht. Geil. Off. mit Breis Boftschliehfach 102 Wiesbaben.

Schaufelpferd, gut erhalten, gefucht. Angebote u. 28. 366 an den Lagol. Berlag.

mit fauberer Beidenfdrift f. Reben-beid. tågl. 4–6 Etd. von Tiefdau-duro gesucht. Off. au Dr. Breitung, Ouerfeldstraße 3.

Megelmäßig Stallmift umfonft abzubol, Connenb. Str. 20. Berloren

4. Des., abends 1/37—7 Uhr, v. Adel-beibitt, bis Kirche. (Boffong) Koriem., Jub. 14 Wir., cold. Ring obne Stein, wertvolles Anbenfen. Sinder wird berslich gebeten, orgen gut. Finder-lobn abzugeben Abelheibirahe 25.

Gin Mädden berlar auf d. Bege ban Scharnhorftir. die Harmodir. 22 Mt., wofür es die de stellten Kartoffeln f. e. Kriegersfran bezahl. follte. Bitte gegen Belohn. d. Geld abzug. Scharnboritir. 33, 31.

Am Freitag, ben 30. Nov., abends 8 Uhr, ift in einer Droidite vom Babnhof sum Hotel Amperial ein Retifeichal,

in welchem noch anbere Sachen ein-gewidelt waren, liegen geblieben. Gegen gute Belohnung im hotel Amperial abzugeben.

Gleftr. Abonnement perloren auf dem Wege Langgaffe, Kero-Beilftrage. Abgug. Beilftrage 16, Dienstmabden verfor Samstag frub am Brieftoften (Diogartitrage) amer Gegen Belohn. Fundbüro abzugeben.

Aleines braunes Bundhen mit weißen Abgeichen entlaufen. Ab-

ihnachts-lei

und Abschnitte Bezugsscheinfreie Reste Seide, Samt, Stickereien usw. für Kleider, Blusen usw. sind in grosser Anzahl ausgelegt.

F 358

Bei ber heute ftattgehabten Berlofung von Schuldverfdreibungen ber Befellichaft murben gezogen:

1) Bon bem 4 %. fonvert. Saus-Anlehen bom 1. April 1881 (General-Berfammlung vom 1. Dezember 1880) bie Rummern 2, 41, 63, 68

über je Mt. 500 zur Rudzahlung am 1. Mai 1917. 2) Bon dem 4 %. Kellerbau-Anlehen vom 1. Oftober 1888 (General-Bersammlung vom 6. Marz 1888) die Nummern 34, 37 über Mt. 500 gur Rudgablung am 1. April 1917.

3) Bon bem 4%. fonvert. Kellerbetriebs-Anlehen (General-Berfamm-lung vom 16. September 1876) die Rummern 21, 30, 45, 67 La. B. über Mt. 500 zur Rüdzahlung am 1. Moi 1917.

4) Bon bem 4%. fonvert. Kellerbetriebs-Anlehen (General-Berfamm-lung vom 2. August 1879) die Rummern 29, 45, 107 La. B.

fiber Mt. 500 zur Rudzahlung am 1. Mai 1917.

5) Bon bem 4%. Kellerbetriebs-Anlehen (General-Berfammlung vom April 1887) die Rummern 14, 36, 40 über Mt. 500 zur Rudgablung am 1. Mai 1917.

Ruditanbig: Bon bem 5 %. Sans-Anleben (vom 1. Januar 1875) bie Rummern 24 u. 34 über Mt. 500, ausgeloft per I. Januar 1912. Die Ginlofung berfelben erfolgt an ben bezeichneten Terminen, mit

welchen bie Berginfung aufhört, bei unferer Raffe im Gefell-ichaftsbaufe, fowie bei bem Banthaufe Mareus Berle & Co., hier. Biesbaden, ben 24. Robember 1916.

Der Borfiand.

General-Versamm

am Connabend, ben 16. Dezember 1916, abende 61/2 lihr.

Tages : Erdnung:

- 1. Genehmigung ber Jahresrechnung für 1915/16 und Entlaftung
- bes Borftanbes. 2. Babl ber am 31. Marg 1917 ftatutengemäß ausicheibenben Borftanbemitglieber :

a) bes liter. Sommiffars,

b) bes Saustommiffars,
c) bes Rechners und ber Rechnungsprüfungstommiffion.

Dir Borftand.

Evangelischer Bund.

Bir beabfichtigen, auch in biefem Jahre unferen Mitgliedern, bie im heere fieben, eine fleine Weihnachtofendung gufommen zu laffen. Bir bitten barum höflichft bie Angehörigen, und bis zum 10. Dezember bie volliftanbige Abreffe ber im Heere fiehenben Bunbesmitglieber unb ihrer Cobne gugufenben. Sohne zugutenden. Dezember 1916. Der Borftand:

Merz. Bfarrer, Borfigender.

Beamten= und Bürger=Konsumberein

für Biesbaden und Umgegend.

Ginladung

gu unferer am 18. Dezember 1916, nachmittags 8 Uhr, im fleinen Saale ber "Bartburg", Schwalbacher Strafe 59, fraitfindenben

ordentlichen Jahres-Generalversammlung. Zagesordnung:

1. Bericht bes Borftanbes fiber bas Gefchaftsjahr 1915/16.

2. Bericht bes Auffichierates.

3. Genehmigung bes Abichluffes und Entlaftung bes Borfianbes. 4. Antrag ber Bermaltung betr. Berteilung bes Heberichuffes.

5. Erfanwahl bes Borftanbes bezw. Auffichtsrates.

6. Berichiebenes. Die Mitglieber werben gebeten, recht gafifreich ju erfcheinen. Ginfaß nur gegen Mitgliebstarte. Wegen etwaiger Antrage feitens unferer Mitglieber verweifen wir auf § 14 Abf. 3 unferer Sagungen.

Ter Auffichterat. 3. a.: Dr. Hardtmuth.

Morgen Mittwoch

in ben Sifchhanblungen

Wilhelm Frickel, Grabenfirage 16

> J. J. Höss, 21m Martt 11

F. C. Hench, Ede Goldgaffe u. Grabenftrafe

Johann Wolter Ellenbogengaffe 12.

Breis ab Laden Dif. 1.60.

Hofenträger.

Rröftige Gelb Dofentrager und ftarte, felbfiverfertigte Sanbidube u. Militärmüben billigit bei 1272 Fritz Strensch, Ritchgaffe 50.

Boum- und Wajapjähle.

Teppidiftangen, fow. Bfoften f. Solg-u. D'ahiganne, Tannenftangen empt. Aug. Debus, Bilicherftrage

Gebiß-Umarbeitungen und Reparaturen von Zahnersatzstücken zu ermäßigten Preisen. Kunstvolle Plombierung von 2 Mk. an. Goldkronen. — Gaumenloser Zahnersatz etc. — Billigste Preise.

Moritzstr. Zahn-Afelier Oscar Emmelhainz, strasse 46. (Sprechstunden vorm. 9-12, nachm. 2-6 Uhr.)

Bis zur Erledigung der rückständigen Auftrage - vorläufig von Mitt woch, den 6., bis einschl. Montag, den 11. Dezember — halte ich meine Ge schäftsräume geschlossen.

Briketthandlung Ludwig Jung,

Bismardring 32.